

Vorhabenliste des Bezirks Treptow-Köpenick von Berlin

Bezirksamt
Treptow-Köpenick

BERLIN



Stand: Dezember 2022



BERLIN



Bezirksamt
Treptow-Köpenick



**ANLAUF-
STELLE
TREPTOW-
KÖPENICK**

**Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung
Treptow-Köpenick**

<https://anlaufstelle-buergerbeteiligung.de/>
tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

**Sozialraumorientierte
Planungskoordination**

analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



Inhaltsverzeichnis



HINTERGRUNDINFORMATIONEN	8
Was ist die Vorhabenliste des Bezirks Treptow-Köpenick?	8
Wie ist die Vorhabenliste aufgebaut?	8
Welche Vorhaben erscheinen auf der Vorhabenliste?	8
Wie wird die Vorhabenliste erarbeitet?	9
Info-Tool	9
Wo finde ich die Vorhabenliste Online?	9
Wie können Bürger/-innen Beteiligung anregen?	9
Bezirksregionenübergreifende Vorhaben	10
AG Mobilität	11
Bezirksregionenprofile II	15
Brückenarbeiten in Treptow-Köpenick	19
Bündnis Wohnen	23
Klimasymposium	27
Öffentlichkeitsarbeit Kiezkassen	31
Räume für Atelieregemeinschaften	35
Weiterführung Kooperationsvereinbarung Kiezklubs & Fördervereine	39
Wirtschaftsflächenkonzept	43
Wochenmärkte in Treptow-Köpenick	47
Bezirksregion Alt-Treptow	51
Bebauungsplan 9-70VE (Elsenstraße)	52
Entwicklungsperspektiven für Alt-Treptow	56

Freiraumkonzept Schmollerplatz	57
Mehrfachnutzung Bürgerhaus Alt-Treptow	61
Kiezkasse Alt-Treptow 2022	65
Bezirksregion Plänterwald	69
Bebauungsplan 9-7 (Spreepark)	70
Kiezkasse Plänterwald 2022	74
Bezirksregion Baumschulenweg	78
Heidekampweg 51 - Konzeptvergabe BIM	79
Neubau KIEZKLUB Treptow-Kolleg	83
Neubau Musikschule Mörickestraße	84
Kiezkasse Baumschulenweg 2022	85
Bezirksregion Johannisthal	89
Freiraumkonzept Bahnhof Schöneweide	90
Potentiale für eine neue Grünverbindung im Kannegraben	94
Teilsanierung Spielplatz Engelhardstraße	98
Kiezkasse Johannisthal 2022	99
Bezirksregion Oberschöneide	103
Bebauungsplan 9-2-1 VE (Music Factory)	104
Bebauungsplan 9-58 (Rathenauhallen)	108
Bebauungsplan 9-59 (Ostendstraße)	112
Bebauungsplan 9-71 G (Teilfläche Fuststraße)	116

Bebauungsplan 9-74VE (Rummelsburger Landstraße)	120
Inhaltliche Neuausrichtung des KIEZKLUB KES	124
Kiezkassen Oberschöneeweide 2022	125
Bezirksregion Niederschöneeweide	129
Bebauungsplan XV-11 (BMHW-Gelände Fließstraße)	130
Bebauungsplan 9-72 (Quartier Bärenquell)	134
Kiezkasse Niederschöneeweide 2022	138
Bezirksregion Adlershof	142
Alte Schule Dörpfeldstraße	143
Bebauungsplan 9-63 (Glienicke Weg)	147
Bebauungsplan 9-66 (Marktpassagen)	151
Kiezkasse Adlershof 2022	155
Bezirksregion Kölnische Vorstadt / Spindlersfeld	159
Kiezkasse Kölnische Vorstadt / Spindlersfeld 2022	160
Bezirksregion Altglienicke	164
Bebauungsplan 9-55VE (Am Wiesenweg/ Bruno-Tauf-Straße)	165
Bebauungsplan 9-56VE (Anne-Frank-Straße)	169
Bebauungsplan 9-68VE (Alte Gärtnerei)	173
Kiezkasse Altglienicke 2022	177

Bezirksregion Bohnsdorf	181
Bebauungsplan XV-37c (Gartenstadt Falkenberg)	182
Bebauungsplan XV-37b-1 VE (Parkdeck Hedwigshöhe)	186
Kiezkasse Bohnsdorf 2022	190
Bezirksregion Grünau	194
Kiezkasse Grünau 2022	195
Bezirksregion Schmöckwitz / Karolinenhof / Rauchfangswerder	199
Kiezkasse Schmöckwitz / Karolinenhof / Rauchfangswerder 2022	200
Bezirksregion Köpenick-Süd	204
Bebauungsplan 9-75 (Kita Bude)	205
Neubau Spielplatz Möllhausenufer	209
Schulneugründung (09Gn05)	210
Kiezkasse Köpenick-Süd 2022	214
Bezirksregion Allende-Viertel	218
Eröffnung KIEZKLUB Allendeviertel	219
Sanierung Spielplatz Salvador-Allende-Straße / Uferpromenade	220
Kiezkasse Allende-Viertel 2022	221
Bezirksregion Altstadt-Kietz	225
Bebauungsplan 9-30VE (Amtswäldchen)	226
Neuausrichtung des Museums Köpenick	230

Kiezkassen Altstadt / Kietz 2022	234
Bezirksregion Müggelheim	238
Bebauungsplan 9-51VE (Müggellandstraße)	239
Kiezkasse Müggelheim 2022	243
Bezirksregion Friedrichshagen	247
Bebauungsplan 9-73 (Bürgerbräu Friedrichshagen)	248
Fußwegsicherheit Bölschestraße	252
Neubau einer Stadtteilbibliothek Friedrichshagen	256
Kiezkasse Friedrichshagen 2022	260
Bezirksregion Rahnsdorf / Hessenwinkel	264
Kiezkasse Rahnsdorf / Hessenwinkel 2022	265
Bezirksregion Dammvorstadt	269
Bebauungsplan 9-48 (Mellowpark)	270
Neues Wohnungsbauprojekt in Köpenick (Bahnhofstraße 39)	274
Kiezkasse Dammvorstadt 2022	275
Bezirksregion Köpenick-Nord	279
Bebauungsplan 9-53 (Friedrichshagener Straße)	280
Leitlinien Innovationspark Wuhlheide (IPW)	284
Kiezkasse Köpenick-Nord 2022	288



VORHABEN LISTE

Was ist die Vorhabenliste des Bezirks Treptow-Köpenick?

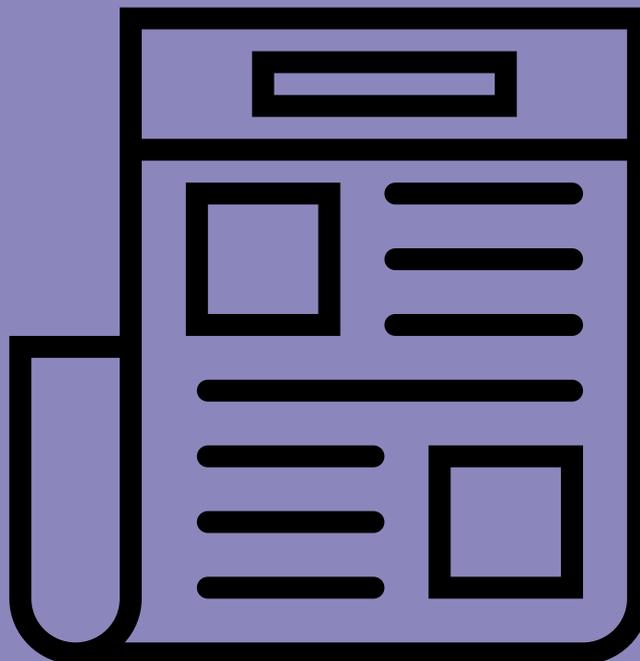
Die Vorhabenliste schafft Transparenz und informiert zu bezirklichen Vorhaben und bildet die Diskussionsgrundlage für Beteiligung im Bezirk. Alle öffentlichen Vorhaben des Bezirks Treptow-Köpenick finden Sie auch auf mein.berlin.de.
Wie ist die Vorhabenliste aufgebaut?

Die Steckbriefe der Vorhaben sowie die angehängten Beteiligungskonzepte (falls vorgesehen) wurden nach den Bezirksregionen des Bezirks Treptow-Köpenick gegliedert:

- Alt-Treptow
- Plänterwald
- Baumschulenweg
- Johannisthal
- Oberschöneeweide
- Niederschöneeweide
- Adlershof
- Kölnische Vorstadt / Spindlersfeld
- Altglienicke
- Bohnsdorf
- Grünau
- Schmöckwitz / Karolinenhof / Rauchfangswerder
- Köpenick-Süd
- Allende-Viertel
- Altstadt / Kietz
- Müggelheim
- Friedrichshagen
- Rahnsdorf / Hessenwinkel
- Dammvorstadt

Welche Vorhaben erscheinen auf der Vorhabenliste?

Die vorliegende Vorhabenliste ist keine abschließende Auflistung, sondern ein aktueller Arbeitsstand. Neue bzw. die noch fehlenden Vorhaben werden nach und nach ergänzt, sodass die Liste stetig wächst.



Vorhaben der Senatsverwaltung, der Bundesebene sowie privatwirtschaftlicher Träger (Wohnungsneubau von privaten Bauherren, städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften) erscheinen nicht auf dieser Vorhabenliste, da sie nicht in der Zuständigkeit des Bezirkes liegen.

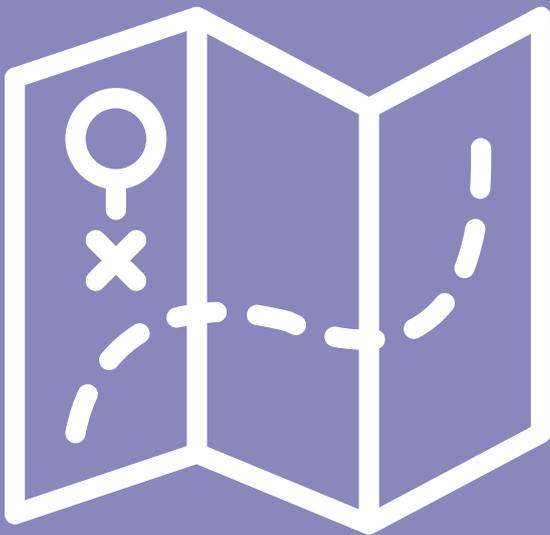


Wie wird die Vorhabenliste erarbeitet?

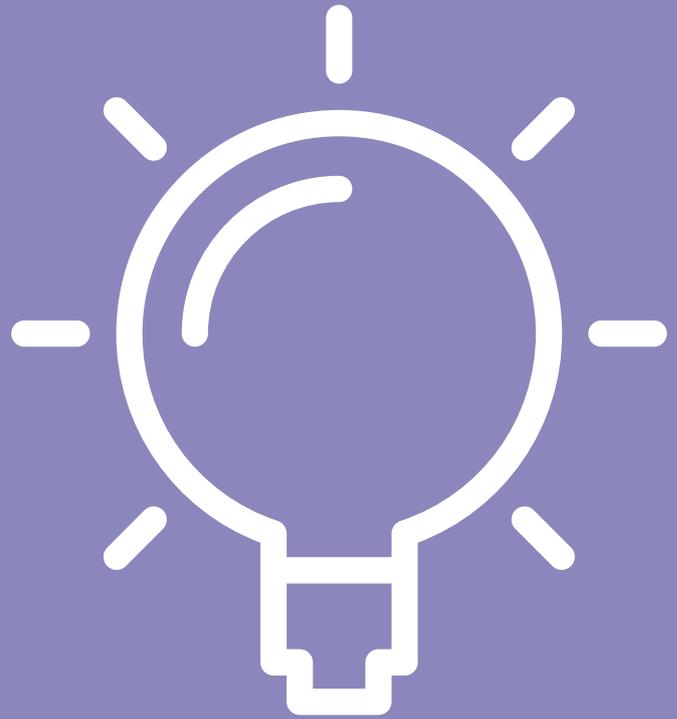
Die Vorhabenliste wird durch die Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachämtern erarbeitet. Die jeweiligen Informationen über die bezirklichen Vorhaben werden nach Abstimmung in die übersichtlichen Steckbriefe übertragen. Änderungen zu den jeweiligen Vorhaben werden laufend aktualisiert, neue Vorhaben werden ergänzt.

Info-Tool

Das Informationstool ist ein zentraler Bestandteil der digitalen Ausrichtung der Anlaufstelle. Das Tool dient dazu, die Frühzeitigkeit bei der Information zu Beteiligungsprozessen und bezirklichen Vorhaben zu gewährleisten. Aus dem FIS-Broker des Landes Berlin, den Seiten des Bezirksamts Treptow-Köpenick und mein.berlin.de speisen sich die Informationen auf unserem Tool. Zur Anmeldung gehts über folgenden Link: <https://info-tool.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de/>



Wie können Bürger/-innen Beteiligung anregen?



Für Projekte der stadträumlichen Entwicklung, für die keine Beteiligung vorgesehen ist, können Bürger*innen eine Beteiligung anregen. Die Anregung von Beteiligung wird über den Beteiligungsantrag eingereicht. Für Projekte der bezirklichen Entwicklung, für die in der Vorhabenliste von der Verwaltung bisher keine Beteiligung vorgesehen ist, können Bürgerinnen und Bürger Beteiligung anregen. Dies trifft auf Projekte im Zuständigkeitsbereich des Bezirks Treptow-Köpenick zu. Grundsätzlich können Anregungen von Beteiligung formlos oder per Antrag direkt an die Verwaltung (zuständiges Ressort beziehungsweise Fachamt oder das Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle) herangetragen werden. Die Entscheidung über den Antrag liegt bei der zuständigen Stadträtin beziehungsweise dem zuständigen Stadtrat. Der Beteiligungsantrag kann über die Webseite <https://anlaufstelle-buergerbeteiligung.de/#> heruntergeladen werden.

Wo finde ich die Vorhabenliste Online?



Im Internet ist die Vorhabenliste auf der landeseigenen Beteiligungsplattform <https://mein.berlin.de> einzusehen. Die Vorhaben sind dort auch in einer interaktiven Karte dargestellt.

Bezirksregionübergreifende Vorhaben



» Inhaltliche Beschreibung

Die AG Mobilität wurde ins Leben gerufen, um das Thema Verkehr zwischen aktiven Initiativen und Mitarbeiter:innen des Bezirksamtes sowie politischen Vertreter:innen zu sensibilisieren und gemeinsame Ansätze zu fördern.

Projektbeschreibung

In der Arbeitsgruppe soll gemeinsam an diversen Fragen mit dem Themenschwerpunkt Verkehr gearbeitet werden. Dabei ist es das Ziel, dass die Beteiligten ihre Kompetenzen zur Verfügung stellen um an konkreten Zielen zu arbeiten. Die AG dient dabei zum Diskurs auf Augenhöhe und befasst sich mit Ressourcen, diversen Themen der Verkehrsplanung und der Verknüpfung von Akteur:innen, Verwaltung und Politik. Teilweise ist es vorgesehen, zu bestimmten Themen auch externe Expert:innen einzuladen. Es ist das Ziel, dass durch die AG Mobilität weitere Ansätze in die Planung aufgenommen werden können. Die Akteur:innen der Initiativen sollen sich vernetzen und die Kommunikationskanäle zum Bezirksamt effizienter gestaltet werden. Seitens des Bezirks sind die Bezirksstadträtin Claudia Leistner, sechs Fraktionsvorsitzende, das Straßen- und Grünflächenamt sowie Bezirksbeauftragte dabei. Das erste Treffen fand am 28.04.2022 statt und diente einem ersten Kennenlernen und der Abfrage von Entwicklungsperspektiven und -wünschen seitens der Akteur:innen.

» Zeitschiene der Beteiligung

AG Sitzung mehrmals im Jahr
(letzte Sitzung: 24. November 2022 (Stand 20.12.2022))

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» Ziele

- Besprechung der mobilitätsbezogenen Vorhaben
- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
 - Zukünftige Planungen fördern
 - Minderung potentieller Planungskonflikte

» Zielgruppe

Initiativen und Vereine aus der AG Mobilität
Bezirksamt

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

fortlaufend

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontakt:
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Die AG Mobilität wurde ins Leben gerufen, um das Thema Verkehr zwischen aktiven Initiativen und Mitarbeiter:innen des Bezirksamtes sowie politischen Vertreter:innen zu sensibilisieren und gemeinsame Ansätze zu fördern.

Projektbeschreibung

In der Arbeitsgruppe soll gemeinsam an diversen Fragen mit dem Themenschwerpunkt Verkehr gearbeitet werden. Dabei ist es das Ziel, dass die Beteiligten ihre Kompetenzen zur Verfügung stellen um an konkreten Zielen zu arbeiten. Die AG dient dabei zum Diskurs auf Augenhöhe und befasst sich mit Ressourcen, diversen Themen der Verkehrsplanung und der Verknüpfung von Akteur:innen, Verwaltung und Politik. Teilweise ist es vorgesehen, zu bestimmten Themen auch externe Expert:innen einzuladen.

Es ist das Ziel, dass durch die AG Mobilität weitere Ansätze in die Planung aufgenommen werden können. Die Akteur:innen der Initiativen sollen sich vernetzen und die Kommunikationskanäle zum Bezirksamt effizienter gestaltet werden. Seitens des Bezirks sind die Bezirksstadträtin Claudia Leistner, sechs Fraktionsvorsitzende, das Straßen- und Grünflächenamt sowie Bezirksbeauftragte dabei.

Das erste Treffen fand am 28.04.2022 statt und diente einem ersten Kennenlernen und der Abfrage von Entwicklungsperspektiven und -wünschen seitens der Akteur:innen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

AG Sitzung mehrmals im Jahr
(letzte Sitzung: 24. November 2022 (Stand 20.12.2022))

» Ziele

Besprechung der mobilitätsbezogenen Vorhaben
- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
- Zukünftige Planungen fördern
- Minderung potentieller Planungskonflikte

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00581/>

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle),
Sozialraumorientierte Planungscoordination

» Ansprechperson

Johannes Hipp, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

Jakob Gründler, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt:
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Verantwortliche Stelle
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadt(teil)Entwicklung. Bezirksregionenprofile enthalten eine Analyse (Teil I – Beschreibung und Bewertung) und einen konzeptionellen Teil (Teil II – Ziele und Maßnahmen). Damit wird ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Situation in den Bezirksregionen und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche geworfen. Das betrifft neben den sozialen auch die baulichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Komponenten. Bezirksregionenprofile bilden somit eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage für ein sozialraumorientiertes, gemeinsames und abgestimmtes Handeln von Verwaltung, Politik, lokalen Akteuren/ Akteurinnen und Bewohner/-innen. Sie ersetzen dabei keine fachlichen Entscheidungen und politischen Aushandlungsprozesse über Maßnahmen und Mittelverteilung. Vielmehr werden insbesondere mit dem Teil II Handlungsempfehlungen und Entwicklungsperspektiven vorgelegt, die die Entwicklung der Bezirksregionen und die Lebensverhältnisse der dort wohnenden Menschen verbessert und in ihren jeweiligen Kontextbedingungen positiv beeinflusst. Das Bezirksregionenprofil wird durch das Bezirksamt beschlossen.

» Zeitschiene der Beteiligung

01.11.2022-31.12.2022

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» Ziele

Ziele der Themensammlung:
 - Bedarfsermittlung zur künftigen Bezirks- und Gebietsentwicklung aus der Bewohnerschaft
 - Themen werden innerhalb der Auswertung gemäß Mehrfachnennungen priorisiert und inhaltlich in die Ausrichtung der Zukunftswerkstatt eingebunden

» Zielgruppe

Bürger:innen die in Treptow-Köpenick leben

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

01.11.2022-31.12.2022
 und die Zeit zur Auswertung im Jahr 2023

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
 12555 Berlin

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
 Sozialraumorientierte Planungscoordination



» Inhaltliche Beschreibung

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadt(teil)Entwicklung. Bezirksregionenprofile enthalten eine Analyse (Teil I – Beschreibung und Bewertung) und einen konzeptionellen Teil (Teil II – Ziele und Maßnahmen). Damit wird ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Situation in den Bezirksregionen und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche geworfen. Das betrifft neben den sozialen auch die baulichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Komponenten. Bezirksregionenprofile bilden somit eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage für ein sozialraumorientiertes, gemeinsames und abgestimmtes Handeln von Verwaltung, Politik, lokalen Akteuren/Akteurinnen und Bewohner/-innen. Sie ersetzen dabei keine fachlichen Entscheidungen und politischen Aushandlungsprozesse über Maßnahmen und Mittelverteilung. Vielmehr werden insbesondere mit dem Teil II Handlungsempfehlungen und Entwicklungsperspektiven vorgelegt, die die Entwicklung der Bezirksregionen und die Lebensverhältnisse der dort wohnenden Menschen verbessert und in ihren jeweiligen Kontextbedingungen positiv beeinflusst. Das Bezirksregionenprofil wird durch das Bezirksamt beschlossen.

Projektbeschreibung

Die Erarbeitung der Entwicklungsperspektiven (Teil II) für die Bezirksregion Alt-Treptow ist gemeinsam mit den Bewohner/-innen und lokalen Akteur/-innen in Form zweier Beteiligungsverfahren geplant.

» Zeitrahmen der Beteiligung

01.11.2022-31.12.2022

» Ziele

Ziele der Themensammlung:

- Bedarfsermittlung zur künftigen Bezirks- und Gebietsentwicklung aus der Bewohnerschaft
- Themen werden innerhalb der Auswertung gemäß Mehrfachnennungen priorisiert und inhaltlich in die Ausrichtung der Zukunftswerkstatt eingebunden

Ziele der Auswertung:

- Handlungsempfehlungen entwerfen
- Entwicklungsperspektiven aufzeigen

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

» Zielgruppe(n) Bürger:innen die in Treptow-Köpenick leben

» Methode **Bedarfsermittlung via Teilnahme an Umfrage**
Fragebogen zum Leben in der Bezirksregion
digital oder analog

» zu beteiligende Ämter Federführung: Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Beteiligungsaktion ist ein Kooperationsprojekt von der Sozialraumorientierten Planungskoordination und dem Büro für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick (Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung)

» Beteiligung möglich bis 31.12.2022

» Ort der Beteiligung digital oder analog
über mein.berlin oder in den Kiezklubs und ausgewählten anderen Einrichtungen in Treptow-Köpenick



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00635/>

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle),
Sozialraumorientierte Planungscoordination

» Ansprechperson

Robert Wallenfels, Sozialraumorientierte Planungscoordination

Jakob Gründler, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Robert Wallenfels

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Sozialraumorientierte Planungscoordination
Datenkoordination | SPK DK
Rinkhartstraße 13 | 12437 Berlin

Telefon: +49 30 902972201

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Fast 1.000 Brücken führen durch Berlin. Sie sind die zentralen Bindeglieder der Verkehrswege. Viele Brücken leisten heute mehr, als ursprünglich bei der Planung und beim Bau angedacht war. Sie müssen daher erhalten und für den wachsenden Verkehr saniert und modernisiert werden. Insbesondere in einem wasserreichen Bezirk, wie Treptow-Köpenick, sind Brücken essentiell für eine leistungsfähige Infrastruktur.

Aus diesem Grund lädt das Bezirksamt Treptow-Köpenick unter Beteiligung der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu einer Informationsveranstaltung zu aktuellen Brückenbau – und Sanierungsmaßnahmen im Bezirk ein.

» Zeitschiene der Beteiligung

21. Oktober bis 18. November 2022

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» Ziele

Fragen der Bürger:innen zu aktuellen Brückenbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bezirk zu beantworten

» Zielgruppe

Anwohner:innen und Verkehrsteilnehmende

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

-

» Beteiligung

Keine

Information (ohne Beteiligung)

» Weitere Informationen

Kontakt:

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Fast 1.000 Brücken führen durch Berlin. Sie sind die zentralen Bindeglieder der Verkehrswege. Viele Brücken leisten heute mehr, als ursprünglich bei der Planung und beim Bau angedacht war. Sie müssen daher erhalten und für den wachsenden Verkehr saniert und modernisiert werden. Insbesondere in einem wasserreichen Bezirk, wie Treptow-Köpenick, sind Brücken essentiell für eine leistungsfähige Infrastruktur.

Aus diesem Grund lädt das Bezirksamt Treptow-Köpenick unter Beteiligung der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu einer Informationsveranstaltung zu aktuellen Brückenbau – und Sanierungsmaßnahmen im Bezirk ein.

» Zeitrahmen der Beteiligung

21. Oktober bis 18. November 2022

» Ziele

Fragen der Bürger:innen zu aktuellen Brückenbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bezirk zu beantworten

» Art der Bürgerbeteiligung

keine
Information (ohne Beteiligung)



» Partizipationsstufen ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)

» Zielgruppe(n) Anwohner:innen und Verkehrsteilnehmende

» Methode Online Fragen stellen zum Informationserhalt

» zu beteiligende Ämter Bezirksamt Treptow-Köpenick

» externe Experten Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (Referent Dipl.-Ing. Arne Huhn (SenUMVK))

» Beteiligung möglich bis 18. November 2022

» Ort der Beteiligung Online



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00611/>

weitere Fragen bei der Anlaufstelle für Bürger*innen im Bezirk:
<https://xn--anlaufstelle-brgerbeteiligung-ybd.de/>

» Nachbereitung & Dokumentation

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung

» Ansprechperson

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung
(Jakob Gründler & Johannes Hipp)

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Telefon: +49 (0)30 609 822 54



» Inhaltliche Beschreibung	<p>Projektbeschreibung</p> <p>Es soll sich zum einen inhaltlich mit der facettenreichen Frage befassen, wie im Bezirk zukünftig gebaut werden soll. Dabei wird es unterschiedliche Themenschwerpunkte, wie Barrierearmut, Ökologie, Transparenz etc. geben. Teilweise ist es vorgesehen, zu bestimmten Themen auch externe Expert:innen einzuladen. Zum anderen hat das Bündnis für Wohnen das Ziel, Kooperationen im Bezirk zu stärken und weiter auszubauen. Die Akteur:innen der Wohnungswirtschaft sollen sich untereinander besser vernetzen und die Kommunikationskanäle zum Bezirksamt effizienter gestaltet werden. Seitens des Bezirks sind Vertreter:innen des Umwelt- und Naturschutzamtes und des Stadtplanungsamtes, sowie die Leitung der Sozialraumorientierten Planungskoordination, die Klimaschutzbeauftragte, der Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung dabei.</p> <p>Das erste Treffen fand am 31.03.2022 statt und diente einem ersten Kennenlernen und der Abfrage von Entwicklungsperspektiven und -wünschen seitens der Akteur:innen.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	folgend
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Bezirksregionen in Treptow-Köpenick
» Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen - Zukünftige Planungen fördern - Minderung potentieller Planungskonflikte
» Zielgruppe	<p>Bezirksamt Akteure der Wohnungswirtschaft (Genossenschaften und landeseigene Wohnungsbaugesellschaften)</p>
» Kosten & Finanzierung	-
» voraussichtliche Projektlaufzeit	folgend
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Verantwortliche Stelle Bezirksamt Treptow-Köpenick</p> <p>Alt-Köpenick 21 12555 Berlin</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Die Idee des Bündnisses für Wohnen geht auf einen Antrag der Fraktion Die Linke in der BVV aus dem Jahre 2018 zurück. Die Initiative des Auftakttreffens kommt von der Bezirksstadträtin Dr. Claudia Leistner. Das Bündnis richtet sich an Akteur:innen der Wohnungswirtschaft, insbesondere an Genossenschaften und die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften.

Projektbeschreibung

Es soll sich zum einen inhaltlich mit der facettenreichen Frage befassen, wie im Bezirk zukünftig gebaut werden soll. Dabei wird es unterschiedliche Themenschwerpunkte, wie Barrierearmut, Ökologie, Transparenz etc. geben. Teilweise ist es vorgesehen, zu bestimmten Themen auch externe Expert:innen einzuladen. Zum anderen hat das Bündnis für Wohnen das Ziel, Kooperationen im Bezirk zu stärken und weiter auszubauen. Die Akteur:innen der Wohnungswirtschaft sollen sich untereinander besser vernetzen und die Kommunikationskanäle zum Bezirksamt effizienter gestaltet werden. Seitens des Bezirks sind Vertreter:innen des Umwelt- und Naturschutzamtes und des Stadtplanungsamtes, sowie die Leitung der Sozialraumorientierten Planungskoordination, die Klimaschutzbeauftragte, der Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung dabei.

Das erste Treffen fand am 31.03.2022 statt und diente einem ersten Kennenlernen und der Abfrage von Entwicklungsperspektiven und -wünschen seitens der Akteur:innen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

folgend

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
- Zukünftige Planungen fördern
- Minderung potentieller Planungskonflikte

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

- » Zielgruppe(n)
 - Bezirksamt
 - Akteure der Wohnungswirtschaft
 - (Genossenschaften und landeseigene Wohnungsbaugesellschaften)

- » Methode
 - Offene Workshop-Runden mit Plenum**
 - > Aufzeigen von Wünschen & Forderungen
 - Zukunftsvisionen erarbeiten

- » zu beteiligende Ämter
 - Sozialraumorientierte Planungskoordination
 - Umwelt- und Naturschutzamt
 - Stadtplanungsamt
 - (Klimaschutzbeauftragte, Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik, Beauftragte für Menschen mit Behinderung)

- » externe Experten
 - Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick
 - jeweils passend zur Sitzung weitere externe Expert:innen

- » Beteiligung möglich bis
 -

- » Ort der Beteiligung
 - vor Ort im Rathaus Treptow



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00582/>

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle),
Sozialraumorientierte Planungscoordination

» Ansprechperson

Johannes Hipp, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

Jakob Gründler, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt:
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Verantwortliche Stelle
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung	<p>Projektbeschreibung</p> <p>Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Sozialraumorientierung (SRO) – als einen gemeinsamen Lern-, Innovations- und Entwicklungsprozess – im Bezirk Treptow-Köpenick um. Dabei sind Organisation und Koordination die Kernaufgaben für eine ämter- und ebenenübergreifende Zusammenarbeit bei planerischen und umsetzungsbezogenen Verwaltungsaufgaben zur Entwicklung der Bezirksregionen. Die SPK arbeitet raumbezogen und fachübergreifend und vernetzt als Schnittstelle Akteure von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Sie unterstützt die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger am Gestaltungsprozess in den Bezirksregionen. Dafür erfüllt sie einerseits eine ressortübergreifende unterstützende Funktion für die Arbeit der Verwaltung und fördert andererseits gezielt nachbarschaftliche, partizipative und zivilgesellschaftliche Prozesse sowie bürgerschaftliches Engagement.</p> <p>Bei den Veranstaltungen können die beteiligten Akteur:innen eigene Themen einbringen, wie es am 14.09.2022 durch die Klimaschutzbeauftragte des Bezirkes, Jana Herschelmann, geplant und umgesetzt wurde.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	<p>folgend</p> <p>(14.09.2022; 14-17:00 Uhr (wechselnde Termine))</p>
» Betroffenes Gebiet / Adresse	<p>Treptow-Köpenick</p>
» Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen - Zukünftige Nachhaltigkeit innerhalb der Verwaltung fördern - Minderung potentieller Konflikte
» Zielgruppe	<p>Bezirksamt</p>
» Kosten & Finanzierung	<p>-</p>
» voraussichtliche Projektlaufzeit	<p>-</p>
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Kontakt: Klimaschutzbeauftragte (Jana Herschelmann) Bezirksamt Treptow-Köpenick</p> <p>Alt-Köpenick 21 12555 Berlin</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Sozialraumorientierung (SRO) – als einen gemeinsamen Lern-, Innovations- und Entwicklungsprozess – im Bezirk Treptow-Köpenick um. Dabei sind Organisation und Koordination die Kernaufgaben für eine ämter- und ebenenübergreifende Zusammenarbeit bei planerischen und umsetzungsbezogenen Verwaltungsaufgaben zur Entwicklung der Bezirksregionen. Die SPK arbeitet raumbezogen und fachübergreifend und vernetzt als Schnittstelle Akteure von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Sie unterstützt die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger am Gestaltungsprozess in den Bezirksregionen. Dafür erfüllt sie einerseits eine ressortübergreifende unterstützende Funktion für die Arbeit der Verwaltung und fördert andererseits gezielt nachbarschaftliche, partizipative und zivilgesellschaftliche Prozesse sowie bürgerschaftliches Engagement.

Bei den Veranstaltungen können die beteiligten Akteur:innen eigene Themen einbringen, wie es am 14.09.2022 durch die Klimaschutzbeauftragte des Bezirkes, Jana Herschelmann, geplant und umgesetzt wurde.

» Zeitrahmen der Beteiligung

14.09.2022; 14-17:00 Uhr (wechselnde Termine (spontan))

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
- Zukünftige Nachhaltigkeit innerhalb der Verwaltung fördern
- Minderung potentieller Konflikte

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)
 - ✓ **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Bezirksamt

» Methode **Vorstellung der Ämter sowie anschließende Workshop-Runde**
-> Aufzeigen von Wünschen & Forderungen
-> Zukunftsvisionen erarbeiten

» zu beteiligende Ämter **Alle Ämter des Bezirkes mit Themenbezug**
(Klimaschutzbeauftragte, Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik, Beauftragte für Menschen mit Behinderung)

» externe Experten Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

» Beteiligung möglich bis 14.09.2022; 17:00 Uhr

» Ort der Beteiligung Vor Ort in der HTW (Haus H)



» Öffentlichkeitsarbeit x

» Nachbereitung & Dokumentation Anlaufstelle für BürgerInnenbeteiligung
Klimaschutzbeauftragte (Jana Herschelmann)

» Ansprechperson **Johannes Hipp**, Anlaufstelle
Jakob Gründler, Anlaufstelle
Jana Herschelmann, Klimaschutzbeauftragte des BA´s

» Kosten & Finanzierung -

» Weitere Informationen **Kontakt für Rückfragen**
Klimaschutzbeauftragte (Jana Herschelmann)
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin

oder

Johannes Hipp & Jakob Gründler
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick



» **Inhaltliche Beschreibung** Die BVV strebt durch Ihre Kiezpaten eine grundhafte Neuüberlegung der Öffentlichkeitsarbeit an. Die bestehende Öffentlichkeitsarbeit reicht nicht mehr aus um flächendeckend alle Bewohnergruppen zu erreichen. Die BVV ersucht die SPK und die Anlaufstelle eine Workshopreihe zu konzipieren und durchzuführen. Weiterführend soll die Öffentlichkeit über die erarbeiteten Produkte einbezogen werden.

» **Zeitschiene der Beteiligung** folgend

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» **Ziele** -Erarbeitung neuer Produkte für die Öffentlichkeitsarbeit
 - Zukünftige Planungen fördern
 - Minderung potentieller geringer Beteiligung bei Kiezkassen

» **Zielgruppe** Bezirksamt
 BVV

» **Kosten & Finanzierung** -

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** folgend

» **Beteiligung** **Ja**
 informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» **Weitere Informationen** **Verantwortliche Stelle**
 Bezirksamt Treptow-Köpenick
 Alt-Köpenick 21
 12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Die BVV strebt durch Ihre Kiezpaten eine grundlegende Neuüberlegung der Öffentlichkeitsarbeit an. Die bestehende Öffentlichkeitsarbeit reicht nicht mehr aus um flächendeckend alle Bewohnergruppen zu erreichen. Die BVV ersucht die SPK und die Anlaufstelle eine Workshopreihe zu konzipieren und durchzuführen. Weiterführend soll die Öffentlichkeit über die erarbeiteten Produkte einbezogen werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

folgend

» Ziele

- Erarbeitung neuer Produkte für die Öffentlichkeitsarbeit
- Zukünftige Planungen fördern
- Minderung potentieller geringer Beteiligung bei Kiezkassen

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

- » Zielgruppe(n) Bezirksamt
BVV

- » Methode **Offene Workshop-Runden mit Diskussionsrunden**
-> Aufzeigen von Wünschen & Forderungen
Zukünftige Produkte zur Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk schaffen

- » zu beteiligende Ämter Sozialraumorientierte Planungscoordination

- » externe Experten Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick
jeweils passend zur Sitzung weitere externe Expert:innen

- » Beteiligung möglich bis -

- » Ort der Beteiligung (vor Ort im Rathaus Treptow)



» Öffentlichkeitsarbeit Ankündigung via Pressemitteilung oder durch die Bezirksverordnetenversammlung

» Nachbereitung & Dokumentation Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle), Sozialraumorientierte Planungscoordination

» Ansprechperson **Johannes Hipp**, Anlaufstelle Treptow-Köpenick
Jakob Gründler, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

» Kosten & Finanzierung -

» Weitere Informationen **Kontakt:**
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Verantwortliche Stelle
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Das Netzwerk Atelieregemeinschaften in Treptow-Köpenick (NWAGTK) ist ein Zusammenschluss mehrerer bedrohter Atelieregemeinschaften bzw. Künstler:innen in Treptow-Köpenick, die für 2022 eine Förderung aus dem Fonds Soziokultur erhalten haben, um sich mit der Sicherung (und ggf. Schaffung neuer) Atelierräume für Atelieregemeinschaften im Bezirk auseinanderzusetzen. Insgesamt sind derzeit rund 48 % aller Künstler:innen im Bezirk von Verdrängung bedroht. Es wird nach einem geeigneten Format gesucht, das die Vielzahl der Akteur:innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft (Künstler:innen) in diesem Feld an einen Tisch bringt, neue Kooperationen anstößt, Zuständigkeiten benennt und mit gemeinsamer Stimme für die Erhaltung und Schaffung von Atelierräumen einsetzt. Als Referenz dient der Runde Tisch Liegenschaftspolitik in Berlin.

Die Anlaufstelle unterstützt NWAGTK seit Mai 2022, indem Workshops konzipiert und durchgeführt wurden, an Abstimmungsterminen mit der Verwaltung teilgenommen und diese protokolliert wurden. Der Kontakt zwischen den Künstler:innen und der Verwaltung & Politik wurde hergestellt und die Akteur:innen für das Thema sensibilisiert. Zudem wurde gemeinsam mit NWAGTK ein Fahrplan für das Jahr 2022 mit den Künstler:innen entwickelt, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

» Zeitschiene der Beteiligung

folgend

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Kunsträume in den Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
- Etablierung eines neuen Gremiums mit politischer Strahlkraft, über die Bezirksgrenzen hinaus
- Minderung potentieller Planungskonflikte

» Zielgruppe

Bezirksverwaltung und -politik Treptow-Köpenick
Berliner Senatsverwaltungen: u.a. SenKultEuropa, SenSBW
Atelierbeauftragter Berlins

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

folgend

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Das Netzwerk Atelieregemeinschaften in Treptow-Köpenick (NWAGTK) ist ein Zusammenschluss mehrerer bedrohter Atelieregemeinschaften bzw. Künstler:innen in Treptow-Köpenick, die für 2022 eine Förderung aus dem Fonds Soziokultur erhalten haben, um sich mit der Sicherung (und ggf. Schaffung neuer) Atelierräume für Atelieregemeinschaften im Bezirk auseinanderzusetzen. Insgesamt sind derzeit rund 48 % aller Künstler:innen im Bezirk von Verdrängung bedroht. Es wird nach einem geeigneten Format gesucht, das die Vielzahl der Akteur:innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft (Künstler:innen) in diesem Feld an einen Tisch bringt, neue Kooperationen anstößt, Zuständigkeiten benennt und mit gemeinsamer Stimme für die Erhaltung und Schaffung von Atelierräumen einsetzt. Als Referenz dient der Runde Tisch Liegenschaftspolitik in Berlin.

Die Anlaufstelle unterstützt NWAGTK seit Mai 2022, indem Workshops konzipiert und durchgeführt wurden, an Abstimmungsterminen mit der Verwaltung teilgenommen und diese protokolliert wurden. Der Kontakt zwischen den Künstler:innen und der Verwaltung & Politik wurde hergestellt und die Akteur:innen für das Thema sensibilisiert. Zudem wurde gemeinsam mit NWAGTK ein Fahrplan für das Jahr 2022 mit den Künstler:innen entwickelt, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Ziel von NWAGTK ist der Aufbau und die Etablierung eines Runden Tisches, der sich dieser Problematik annimmt und auch über die Bezirksgrenzen hinaus wirkt. Die Künstler:innen möchten auf Augenhöhe mit Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung zusammenarbeiten und den Standort Treptow-Köpenick als Künstler:innen-Standort erhalten.

Die Betreuung des Projekts geht über die Aufgaben der Anlaufstelle hinaus. NWAGTK hat sich dazu entschieden, mit Mitteln des Fonds Soziokultur 2021 einen externen Dienstleister zu beauftragen, der die Projektleitung für das Vorhaben übernimmt.

» Zeitrahmen der Beteiligung

folgend

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
- Etablierung eines neuen Gremiums mit politischer Strahlkraft, über die Bezirksgrenzen hinaus
- Minderung potentieller Planungskonflikte

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.) ✓
 - ✓ **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

- » Zielgruppe(n)
 - Bezirksverwaltung und -politik Treptow-Köpenick
 - Berliner Senatsverwaltungen: u.a. SenKultEuropa, SenSBW
 - Atelierbeauftragter Berlins

- » Methode
 - Workshop-Runden mit eingeladenen Gästen**
 - > Aufzeigen von Wünschen & Forderungen
 - > Analyse Status quo
 - > Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Akteursgeflecht analysieren
 - > Zukunftsvisionen erarbeiten

- » zu beteiligende Ämter
 - Stadtentwicklungsamt
 - Amt für Weiterbildung und Kultur
 - Sozialraumorientierte Planungskoordination
 - Wirtschaftsförderung

- » externe Experten
 - Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick, Martin Schwegmann (Architekt, Atelierbeauftragter im Kulturwerk des Berufsverbands Bildender Künstler*innen Berlin), Lennart Siebert (Vorstand Stadt Neudenken e.V. / Koordinierungsstelle Runder Tisch Liegenschaftspolitik)
 - jeweils passend zur Sitzung/zum Workshop weitere externe Expert:innen

- » Beteiligung möglich bis
 - mehrfache Treffen, ca. 1 x pro Monat

- » Ort der Beteiligung
 - wechselnd (KAOS, Treptow Ateliers)



-
- » Öffentlichkeitsarbeit Ankündigung via Pressemitteilung oder Website
<https://nwagtk.de/>
-
- » Nachbereitung & Dokumentation Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle),
-
- » Ansprechperson **Johannes Hipp**, Anlaufstelle Treptow-Köpenick
 Jakob Gründler, Anlaufstelle Treptow-Köpenick
-
- » Kosten & Finanzierung -
-
- » Weitere Informationen **Verantwortliche Stelle**
 Netzwerk Ateliergemeinschaften Treptow Köpenick
- Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Oberschönevide (KAOS) e.V.**
 Volker Rueß
- XTRO Ateliers**
 Stefka Ammon
- Kontakt:**
 Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick



» Inhaltliche
Beschreibung

Die Kiezklubs im Bezirk Treptow-Köpenick bilden ein wichtiges Rückgrat des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und sozialer Infrastruktur. Die Kiezklubs sind stark von Ehrenamt und Engagement abhängig um die Vielfalt Ihrer Angebote aufrecht zu erhalten. Hierfür spielen Fördervereine eine wesentliche Rolle. Die Kooperation zwischen Kiezklub und Fördervereine gilt es vertraglich zu regeln. Die Ausformulierung erfolgt in einem kooperativen Verfahren zwischen Kiezklubs, Förderverein und dem Amt für Soziales

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Verfahrens soll eine tragfähige und konsensuale Kooperationsvereinbarung zwischen Kiezklubs und Fördervereinen gefunden und definiert werden.

» Zeitschiene der Beteiligung	Bis Q-IV 2022
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Treptow-Köpenick
» Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Bedarfe der Institutionen aufnehmen - Kooperationsmöglichkeiten verbessern und schärfen - Klare Aufgabenverteilung und Abgrenzungen schaffen - Minderung potentieller Nutzungskonflikte
» Zielgruppe	Kiezklubleitung Fördervereine Bezirksamt
» Kosten & Finanzierung	Keine / Abgedeckt über Förderung
» voraussichtliche Projektlaufzeit	-
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Kontakt: Bezirksamt Treptow-Köpenick Amt für Soziales</p> <p>Alt-Köpenick 21 12555 Berlin</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Die Kiezklubs im Bezirk Treptow-Köpenick bilden ein wichtiges Rückgrat des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und sozialer Infrastruktur. Die Kiezklubs sind stark von Ehrenamt und Engagement abhängig um die Vielfalt Ihrer Angebote aufrecht zu erhalten. Hierfür spielen Fördervereine eine wesentliche Rolle. Die Kooperation zwischen Kiezklub und Fördervereine gilt es vertraglich zu regeln. Die Ausformulierung erfolgt in einem kooperativen Verfahren zwischen Kiezklubs, Förderverein und dem Amt für Soziales

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Verfahrens soll eine tragfähige und konsensuale Kooperationsvereinbarung zwischen Kiezklubs und Fördervereinen gefunden und definiert werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Bis Q-IV 2022

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Institutionen aufnehmen
- Kooperationsmöglichkeiten verbessern und schärfen
- Klare Aufgabenverteilung und Abgrenzungen schaffen
- Minderung potentieller Nutzungskonflikte

Mögliche Akteure, die (a) als Multiplikator in die Bürgerschaft wirken und (b) die Interessensvertretung für eine bestimmte Ziel- oder Altersgruppe übernehmen.

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

- » Zielgruppe(n)
 - Kiezklubleitung
 - Fördervereine

 - Bezirksamt

- » Methode
 - Workshopreihe mit Kiezklubs und Fördervereinen und Bezirksamt

 - Ideensammlung über schriftliche Eingabe per Brief / E-Mail
 - Ideensammlung/Kommentierung über Mein.berlin.de

- » zu beteiligende Ämter
 - Amt für Soziales**

 - Sozialraumorientierte Planungscoordination

- » externe Experten
 - Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

- » Beteiligung möglich bis
 - Bis Q-IV 2022

- » Ort der Beteiligung
 - Vor Ort in den Kiezklubs, online für Kiezklubs und Fördervereine



» Inhaltliche Beschreibung

Berlin wächst und damit werden nicht nur die Flächen für Wohnungsbau knapper, sondern aufgrund der gestiegenen Flächenkonkurrenz auch geeignete Standorte für die unterschiedlichen gewerblichen Nutzungen. Auch im Bezirk Treptow-Köpenick sind Unternehmen, vor allem des produzierenden Gewerbes und des Handwerks, vermehrt von Verdrängung und fehlenden Erweiterungsmöglichkeiten betroffen.

Der Bezirk Treptow-Köpenick erarbeitet als einer der ersten Berliner Bezirke ein Konzept zur Sicherung und Entwicklung von Gewerbeflächen – das Wirtschaftsflächenkonzept (WiKo). Ziel des WiKos ist es, bestehende Gewerbestandorte zu sichern und potenzielle neue Gewerbeflächen zu identifizieren sowie darauf aufbauend standortbezogene Strategien, Handlungsfelder und Maßnahmen zu entwickeln. Schließlich bildet das WiKo für bezirkliche Verwaltung und Politik eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Gewerbeflächenentwicklung und die Steuerung von Ansiedlungen und Betriebserweiterungen. Nach Beschluss des WiKos als fachlicher Teilplan der Bereichsentwicklungsplanung durch die Bezirksverordnetenversammlung bietet es eine wichtige Grundlage für die Bauleitplanung zur Sicherung, Aktivierung und Neustrukturierung gewerblicher Bauflächen. Das Konzept ist damit ein verwaltungsinternes Instrument und hat informellen Charakter.

» Zeitschiene der Beteiligung

keine

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» Ziele

Information über Bearbeitungsstand und Möglichkeit für Rückfragen und Hinweise

» Zielgruppe

Gewerbe (primär produzierendes Gewerbe)

» Kosten & Finanzierung

keine Angaben

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2021 und fortlaufend 2022

» Beteiligung

Ohne

Information (ohne Beteiligung)
Information über Bearbeitungsstand und Möglichkeit für Rückfragen

» Weitere Informationen

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Berlin wächst und damit werden nicht nur die Flächen für Wohnungsbau knapper, sondern aufgrund der gestiegenen Flächenkonkurrenz auch geeignete Standorte für die unterschiedlichen gewerblichen Nutzungen. Auch im Bezirk Treptow-Köpenick sind Unternehmen, vor allem des produzierenden Gewerbes und des Handwerks, vermehrt von Verdrängung und fehlenden Erweiterungsmöglichkeiten betroffen.

Der Bezirk Treptow-Köpenick erarbeitet als einer der ersten Berliner Bezirke ein Konzept zur Sicherung und Entwicklung von Gewerbeflächen – das Wirtschaftsflächenkonzept (WiKo). Ziel des WiKos ist es, bestehende Gewerbestandorte zu sichern und potenzielle neue Gewerbeflächen zu identifizieren sowie darauf aufbauend standortbezogene Strategien, Handlungsfelder und Maßnahmen zu entwickeln. Schließlich bildet das WiKo für bezirkliche Verwaltung und Politik eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Gewerbeflächenentwicklung und die Steuerung von Ansiedlungen und Betriebserweiterungen. Nach Beschluss des WiKos als fachlicher Teilplan der Bereichsentwicklungsplanung durch die Bezirksverordnetenversammlung bietet es eine wichtige Grundlage für die Bauleitplanung zur Sicherung, Aktivierung und Neustrukturierung gewerblicher Bauflächen. Das Konzept ist damit ein verwaltungsinternes Instrument und hat informellen Charakter.

» Zeitrahmen der Beteiligung

keine

» Ziele

Information über Bearbeitungsstand und Möglichkeit für Rückfragen und Hinweise

» Art der Bürgerbeteiligung

keine

Information (ohne Beteiligung)
Information über Bearbeitungsstand und Möglichkeit für Rückfragen



» Partizipationsstufen ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)

» Zielgruppe(n) Gewerbe (primär produzierendes Gewerbe)

» Methode mein.berlin
Online Fragen stellen und Hinweise geben zum Informationserhalt

» zu beteiligende Ämter Bezirksamt Treptow-Köpenick (mehrere Fachämter)
BA Fachbereich Stadtplanung

» externe Experten Fachämter der Senatsebene
Akteure aus Politik und Wirtschaft
LOKATION:S

» Beteiligung möglich bis -

» Ort der Beteiligung Online
mein.berlin



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/wirtschaftsflächenkonzept-wiko-treptow-kopenick/>
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00580/>

weitere Fragen bei dem Bezirksamt stellen:
<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/>

» Nachbereitung & Dokumentation

LOKATION:S - Partnerschaft für Standortentwicklung

» Ansprechperson

BA Fachbereich Stadtplanung
Stapl 12 - Annette Berfelde

LOKATION:S
Torsten Wiemken, Paul Gallep, Navneet Kaur

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

LOKATION:S
Partnerschaft für Standortentwicklung
Sanderstraße 29/30
12047 Berlin
Tel.: 030.49 90 51 80
Fax: 030.69 81 58 81
Torsten Wiemken, Paul Gallep, Navneet Kaur
E-Mail: gallep@lokation-s.de

Verantwortliche Stelle:
BA Fachbereich Stadtplanung
Stapl 12 - Annette Berfelde
Alt-Köpenick 21
12555 Berlin
Te.: 030. 90297 2550



» Inhaltliche Beschreibung

Evaluation der Wochenmärkte im Bezirk Treptow-Köpenick

Im Zuge des BVV Beschlusses „Drucksache VIII/0348“ dient die Umfrage als erster Schritt zur Evaluation der Wochenmärkte im Bezirk Treptow-Köpenick.

Hinweis: Das Bezirksamt selbst betreibt keine Wochenmärkte, sondern wird nur im Rahmen seiner gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben tätig, z.B. bei der Erteilung von Genehmigungen oder bei ordnungsbehördlichen Maßnahmen.

Hinweise zu möglichen Standorten werden deswegen auf mein.berlin bewusst nicht abgefragt, da diese Standortwünsche nicht durch das Bezirksamt bedient werden können.

» Zeitschiene der Beteiligung

01.11.2022-15.12.2022

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregionen in Treptow-Köpenick

» Ziele

- Abfrage der Nutzung von Wochenmärkten
- Abfrage vom Erscheinungsbild der Wochenmärkte
- generell eine Evaluation

» Zielgruppe

Bürger/-innen in Treptow-Köpenick
Nutzer/-innen der Wochenmärkte

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

folgend

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin

Kontakt für Rückfragen

Sozialraumorientierte Planungskoordination



» Inhaltliche Beschreibung

Evaluation der Wochenmärkte im Bezirk Treptow-Köpenick

Im Zuge des BVV Beschlusses „Drucksache VIII/0348“ dient die Umfrage als erster Schritt zur Evaluation der Wochenmärkte im Bezirk Treptow-Köpenick.

Hinweis: Das Bezirksamt selbst betreibt keine Wochenmärkte, sondern wird nur im Rahmen seiner gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben tätig, z.B. bei der Erteilung von Genehmigungen oder bei ordnungsbehördlichen Maßnahmen.

Hinweise zu möglichen Standorten werden deswegen auf mein.berlin bewusst nicht abgefragt, da diese Standortwünsche nicht durch das Bezirksamt bedient werden können.

» Zeitrahmen der Beteiligung

01.11.2022-15.12.2022

» Ziele

- Abfrage der Nutzung von Wochenmärkten
- Abfrage vom Erscheinungsbild der Wochenmärkte
- generell eine Evaluation

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

» Zielgruppe(n) Bürger/-innen in Treptow-Köpenick
Nutzer/-innen der Wochenmärkte

» Methode **Online Evaluation der Wochenmärkte über mein.berlin**
Bürger/-innen sind eingeladen, Anregungen zur Entwicklung der Wochenmärkte im Bezirk zu geben, die in ein übergeordnetes Konzept einfließen sollen.

» zu beteiligende Ämter Sozialraumorientierte Planungscoordination

» externe Experten Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

» Beteiligung möglich bis 15.12.2022

» Ort der Beteiligung Online über mein.berlin



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00632/>
<https://mein.berlin.de/projekte/wochenmarkte-in-treptow-kopenick/>

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle),
Sozialraumorientierte Planungscoordination

» Ansprechperson

Johannes Hipp, Anlaufstelle Treptow-Köpenick
Jakob Gründler, Anlaufstelle Treptow-Köpenick

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen:
Sozialraumorientierte Planungscoordination
Rathaus Treptow | Neue Krugallee 2-6
12435 Berlin
Raum: 204

oder

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Verantwortliche Stelle
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin

Bezirksregion Alt-Treptow

-
- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Neunutzung des gewerblich genutzten Gebietes schaffen.

-
- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

-
- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Alt-Treptow: Elsenstraße 115

-
- » **Ziele** Auf dem Gelände soll das vorhandene gewerblich genutzte Gebäude (Kino) abgerissen werden und ein Gewerbeneubau (für gemischte gewerbliche Nutzungen wie Büro, Hotel, Gastronomie und Einzelhandel) entstehen.

-
- » **Zielgruppe** Alt-Treptow

-
- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

-
- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellung in Vorbereitung, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

-
- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

-
- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00225/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Neunutzung des gewerblich genutzten Gebietes schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Auf dem Gelände soll das vorhandene gewerblich genutzte Gebäude (Kino) abgerissen werden und ein Gewerbeneubau (für gemischte gewerbliche Nutzungen wie Büro, Hotel, Gastronomie und Einzelhandel) entstehen.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Alt-Treptow

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» **Inhaltliche Beschreibung**

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadt(teil)Entwicklung. Bezirksregionenprofile enthalten eine Analyse (Teil I – Beschreibung und Bewertung) und einen konzeptionellen Teil (Teil II – Ziele und Maßnahmen). Damit wird ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Situation in den Bezirksregionen und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche geworfen. Das betrifft neben den sozialen auch die baulichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Komponenten. Bezirksregionenprofile bilden somit eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage für ein sozialraumorientiertes, gemeinsames und abgestimmtes Handeln von Verwaltung, Politik, lokalen Akteuren/ Akteurinnen und Bewohner/-innen. Sie ersetzen dabei keine fachlichen Entscheidungen und politischen Aushandlungsprozesse über Maßnahmen und Mittelverteilung. Vielmehr werden insbesondere mit dem Teil II Handlungsempfehlungen und Entwicklungsperspektiven vorgelegt, die die Entwicklung der Bezirksregionen und die Lebensverhältnisse der dort wohnenden Menschen verbessert und in ihren jeweiligen Kontextbedingungen positiv beeinflusst. Das Bezirksregionenprofil wird durch das Bezirksamt beschlossen.

Die Erarbeitung der Entwicklungsperspektiven (Teil II) für die Bezirksregion Alt-Treptow ist gemeinsam mit den Bewohner/-innen und lokalen Akteur/-innen in Form zweier Beteiligungsverfahren geplant.

» **Zeitschiene der Beteiligung** Themensammlung digital und analog: 26.04. – 31.06.2021 (Link)
 Zukunftswerkstatt: 15.08.2021 (Link)

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** 12435 Berlin Alt-Treptow

» **Ziele** Gemeinschaftliche Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven der Bezirksregion Alt-Treptow, Bezirksregionprofil entwickeln

» **Zielgruppe** Anwohner/-innen

» **Kosten & Finanzierung** k.A.
 Personal- und Projektmittel SPK

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** 2022

» **Beteiligung** informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» **Weitere Informationen** Alessandro Bovolenta (Büro für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick)
 Henriette Schleinstein (Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick)
 SPK-Infoseite zur Aktion unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungs-koordination/archiv-alt-treptow/zukunftswerkstatt-alt-treptow-2021-1074772.php/artikel.818138.php>
 mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00442/>



» Inhaltliche Beschreibung	Das Bezirksamt verfolgt im Rahmen des Plätzekonzepts und im Sinne einer Validitätsprüfung der darin erarbeiteten Kriterien und Leitziele die Idee, den Schmollerplatz in Alt-Treptow einer Neuplanung und Umgestaltung zuzuführen. Dabei geht es im ersten Schritt um die Erarbeitung einer Konzeptstudie. In einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren gemeinsam mit der Öffentlichkeit und den zuständigen und weiteren betroffenen Fachverwaltungen soll ein Freiraumkonzept erarbeitet werden.
» Zeitschiene der Beteiligung	Information und Konsultation auf mein.berlin: 04.10.-31.10.2021
» Betroffenes Gebiet / Adresse	12435 Berlin Alt-Treptow
» Ziele	<p>In einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren gemeinsam mit der Öffentlichkeit und den zuständigen und weiteren betroffenen Fachverwaltungen soll das Freiraumkonzept erarbeitet werden. Das beinhaltet die Veröffentlichung und Betreuung des Projekts auf mein.berlin.de und die Durchführung von voraussichtlich drei Veranstaltungen vor Ort mit den Anwohner:innen und zuständigen Fachleuten sowie die Koordinierung und Aktualisierung der Online- und Vorortprozesse:</p> <p>Stufe 1 / Ideenwerkstatt / Vor Ort auf dem Schmollerplatz / 12.11.21 von 13 bis 17 Uhr: Anknüpfend an die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Alt-Treptow am 15.08.2021 sollen weitere Bedarfe und Ideen zur Neugestaltung des Schmollerplatzes erhoben werden. Die Ideen werden von einer Graficrecorderin visualisiert und an einer Pinnwand bzw. Wäscheleine präsentiert und diskutiert. Die anwesenden Bürger*innen können die gesammelten Ideen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit priorisieren. Als Ergebnis der Ideenwerkstatt steht ein Ideenbuch mit Nutzungswünschen mit Verortungen auf dem Platz, die in Prioritätenliste überführt wird. Dies wird die Grundlagen für die Planerstellung (möglicherweise in Varianten) für die darauffolgenden Planungswerkstatt am 25.11.21.</p>
» Zielgruppe	Anwohner:innen Alt-Treptow
» Kosten & Finanzierung	Ca. 25.000,00 € Konzeptstudie Projektmittel Stadtentwicklungsamt (FB Stadtplanung) über Wohnungsbauförderung
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Fertigstellung Konzeptverfahren: 12.12.2021 Umsetzung: noch nicht determiniert
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>12.11.2021 Ideenwerkstatt Schmollerplatz -> Link zum Beteiligungskonzept 25.11.2021 Planungswerkstatt Schmollerplatz -> Link Beteiligungskonzept 9.12.2021 Abschlussveranstaltung mit Ergebnisvorstellung -> Link Beteiligungskonzept</p>
» Weitere Informationen	<p>Stadtentwicklungsamt (FB Stadtplanung) Bezirksamt Treptow-Köpenick Frau Antje Roterberg-Alemu Bürgerbeteiligung: Henriette Schleinstein (Sozialraumorientierte Planungscoordination)</p> <p>mein.berlin: https://mein.berlin.de/projekte/freiraumkonzept-schmollerplatz/</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt (Fachbereich Grün) sowie das Stadtentwicklungsamt (Fachbereich Stadtplanung) verfolgen im Rahmen des Plätzekonzepts und im Sinne einer Validitätsprüfung der darin erarbeiteten Kriterien und Leitziele die Idee, den Schmollerplatz in Alt Treptow einer Neuplanung und Umgestaltung zuzuführen. Dabei geht es im ersten Schritt um die Erarbeitung einer Konzeptstudie und damit zusammenhängend um die Organisation des dazu notwendigen Beteiligungsprozesses.

Der Schmollerplatz befindet sich im Ortsteil Alt-Treptow des Bezirks Treptow-Köpenick. Damit hat er schon durch seine Lage im Spannungsfeld der dicht bebauten Innenstadt und deren Ausweitung in die bisher im Übergangsbereich legenden Stadtteile im Bezirk eine besondere Bedeutung für die wohnungsnaher Freiraumversorgung der größer werdenden Bevölkerung. Des Weiteren befindet sie sich etwas abseits der stark frequentierten Verkehrsstrassen des Ortsteils und bildet sozusagen einen Ruhepol innerhalb eines geschäftigen und lärmbeanspruchten Bereiches. Das unterstützt auch der überwiegend grüne Charakter des Platzes, womit er zum „Sehnsuchtsort“ für Entspannung und eher kontemplative als aktive Erholung wird.

Die klassische Form eines Schmuckplatzes, jedoch in übersteigerter Größe, betont die Eignung für sinnliche Wahrnehmung. Der Platz hat jedoch durch die Einbettung in typische Wohnbereiche auch die Funktion als Quartiersplatz, einem Ort der Begegnung in der Nachbarschaft. Die zurückhaltende Ausstattung mit Sitzelementen und Verweilorten wird diesem Anspruch bisher wenig gerecht. Die einst teilweise sogar überbeanspruchende Belegung am westlichen Rand ist mit dem Wegfall der seit den 70er Jahren dort ansässigen Kaufhalle verschwunden. Hierdurch muss auch hier eine neue freiraumplanerische Antwort auf die Funktion und Gestaltung der Flächen gefunden werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Information und Konsultation auf mein.berlin.de: 04.10.-31.10.2021

» Ziele

In einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren gemeinsam mit der Öffentlichkeit und den zuständigen und weiteren betroffenen Fachverwaltungen soll das Freiraumkonzept erarbeitet werden. Das beinhaltet die Veröffentlichung und Betreuung des Projekts auf mein.berlin.de und die Durchführung von voraussichtlich drei Veranstaltungen vor Ort mit den Anwohner:innen und zuständigen Fachleuten sowie die Koordinierung und Aktualisierung der Online- und Vorortprozesse:

Stufe 1 / Ideenwerkstatt / Vor Ort auf dem Schmollerplatz / 12.11.21 von 13 bis 17 Uhr:

Anknüpfend an die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Alt-Treptow am 15.08.2021 sollen weitere Bedarfe und Ideen zur Neugestaltung des Schmollerplatzes erhoben werden. Die Ideen werden von einer Graficrecorderin visualisiert und an einer Pinnwand bzw. Wäscheleine präsentiert und diskutiert. Die anwesenden Bürger*innen können die gesammelten Ideen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit priorisieren. Als Ergebnis der Ideenwerkstatt steht ein Ideenbuch mit Nutzungswünschen mit Verortungen auf dem Platz, die in Prioritätenliste überführt wird. Dies wird die Grundlagen für die Planerstellung (möglicherweise in Varianten) für die darauffolgenden Planungswerkstatt am 25.11.21.

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)
 - ✓ **Mitwirkung** (*Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.*)

» Zielgruppe(n) Anwohner:innen Alt-Treptow

» Methode

Offene Ideenwerkstatt mit Diskussion vor Ort
 Die Anwohnerschaft und die interessierte Öffentlichkeit wird aktiviert und zu der Ideenwerkstatt mittels Flyern und Plakaten eingeladen. Die Teilnehmenden können am 12.11.21 in der Zeit zwischen 13 und 17 Uhr vor Ort vorbeikommen und an einem von der AG.URBAN aufgebauten und zur Verfügung gestellten Marktstand ihre Ideen und Nutzungswünsche hinterlassen. Diese Ideen und Anregungen werden durch eine Graficrecorderin vor Ort direkt aufgezeichnet und visualisiert. Die erarbeiteten Ideen werden gesammelt und an einer Pinnwand oder an einer Wäscheleine für alle Teilnehmenden sichtbar aufgehängt und können mittels Klebepunkten bewertet und priorisiert werden. Anhand eines Schwarz-Weiß-Lageplans können diese Ideen (und auch „Missstände“) verortet werden. Die Teilnehmenden werden auch gebeten, auf dem Lageplan ihren Wohn-/Arbeitsort zu verorten. Als Ergebnis wird somit eine Ideensammlung erarbeitet und auf einem Lageplan als Heatmap verortet. Die Teilnehmenden werden anhand einer Interessentenliste erfasst, durch den Lageplan wissen wir auch, wen wir von wo (direkte Anwohnende oder nicht nicht) erreicht haben. Durch die Landschaftsarchitekt:innen und Moderator:innen werden Verständnisfragen beantwortet, die sich aus dem Ort und dem Prozess ergeben. Es wird somit idealerweise ein Verständnis für die Umgestaltung des Platzes durch Wissenstransfer und eine Akzeptanz des Beteiligungsprozesses gewonnen.

» zu beteiligende Ämter Stadtentwicklungsamt (Fachbereich Stadtplanung)
 Straßen- und Grünflächenamt (Fachbereich Grün)

» externe Experten Beauftragtes Büro für Beteiligung und Kommunikation AG.URBAN zusammen mit Landschafts-/Freiraumplanungsbüro AGU Goldmann Landschaftsarchitektur

» Beteiligung möglich bis 12.11.2021; 13-17 Uhr

» Ort der Beteiligung Schmollerplatz, 12435 Berlin



-
- | | |
|-------------------------|---|
| » Öffentlichkeitsarbeit | Ankündigung via Pressemitteilungen des Bezirksamtes + SPK-Bezirksregionenseite; mein.berlin.de, Flyer- und Plakataktionen im Kiez |
|-------------------------|---|
-
- | | |
|---------------------------------|---|
| » Nachbereitung & Dokumentation | AG.URBAN: Erhebung und Auswertung lokale Bedarfe inkl. Einarbeitung in erste Gestaltungsvarianten in Vorbereitung auf Planungswerkstatt Ende November |
|---------------------------------|---|
-
- | | |
|------------------|---|
| » Ansprechperson | Stadtentwicklungsamt (FB Stadtplanung) Bezirksamt Treptow-Köpenick
Frau Antje Roterberg-Alemu

Bürgerbeteiligung:
Henriette Schleinstein (Sozialraumorientierte Planungscoordination) |
|------------------|---|
-
- | | |
|-------------------------|---|
| » Kosten & Finanzierung | Projektmittel Stadtentwicklungsamt (Fachbereich Stadtplanung) |
|-------------------------|---|
-
- | | |
|-------------------------|--|
| » Weitere Informationen | 2. Planungswerkstatt: Digital am 25.11.2021
meinBerlin: https://mein.berlin.de/projekte/freiraumkonzept-schmollerplatz/ |
|-------------------------|--|
-



» Inhaltliche Beschreibung

Mit der denkmalgerechten Sanierung in der Bouchéstraße 75 soll die alte Gemeindegemeinschaft zu einem zentralen Treffpunkt für den gesamten Kiez in Form eines Bürgerhauses weiterentwickelt werden. Durch den Ausbau und die Verstärkung von Freizeit-, Sport-, Bildungs-, Gesundheits-, Beratungs- sowie Kulturangeboten kommt der Bezirk seiner sozialraumorientierten Planungsaufgabe nach, den steigenden Bedarfen unterschiedlicher Zielgruppen aufgrund wachsender Bevölkerungszahlen gerecht zu werden.

Projektbeschreibung

Am 26. April 2022 fand als zweite amtsinterne Bedarfskonkretisierung ein Planungsworkshop mit Vertreter:innen aus insgesamt sieben Fachämtern und Organisationseinheiten des Bezirksamtes Treptow-Köpenick im Rathaus Treptow statt. Ziel war es, die aus 2020 eingereichten Bedarfe und Angebote aus dem Jugendamt, Sozialamt, Amt für Weiterbildung & Kultur in Zusammenarbeit mit dem Steuerungsdienst, der Stadtplanung, dem Facility Management sowie der Sozialraumorientierten Planungsorganisation (SPK) wieder in Erinnerung zu holen, ggf. nachzujustieren und um weitere Angebote aus anderen Bereichen zu ergänzen.

» Zeitschiene der Beteiligung

25.05.2021
folgend

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Alt-Treptow
Bouchéstraße 75, 12435 Berlin

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
 - Zukünftige Planungen fördern
 - Minderung potentieller Planungskonflikte
- Nachfrage über Ideen und Themen der Bürger/-innen

» Zielgruppe

Fachämter des Bezirksamtes Treptow-Köpenick
zukünftige Nutzer/-innen des Hauses
Bürger/-innen

» Kosten & Finanzierung

8.000.000 Euro

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2025

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Bauherr: Serviceeinheit Facility Management Bezirksamt Treptow-Köpenick

Frau Jessika Locke (Facility Management)
Frau Tögel-Selig (Facility Management)



» Inhaltliche Beschreibung

Mit der denkmalgerechten Sanierung in der Bouchéstraße 75 soll die alte Gemeindegemeinschaft zu einem zentralen Treffpunkt für den gesamten Kiez weiterentwickelt werden. Durch den Ausbau und der Verstärkung von Freizeit-, Sport-, Bildungs-, Therapie-, Beratungs- sowie Kulturangeboten kommt der Bezirk seiner sozialraumorientierten Planungsaufgabe nach, den steigenden Bedarfen unterschiedlicher Zielgruppen aufgrund wachsender Bevölkerungszahlen gerecht zu werden.

Neben der baulichen Durchführung beinhaltet das Vorhaben einen intensiven Austausch von Angebot und Nachfrage zur künftigen Nutzung des Bürgerhauses unter Einbindung der lokalen Bevölkerung und aktiven Zivilgesellschaft. Ziel ist es, durch eine effektive Mehrfachnutzung von Räumen ein lebendiges Bürgerhaus mit vielfältigen Angeboten für die Anwohnerinnen und Anwohner zu etablieren.

Zum Erhalt des Denkmals Alte Gemeindegemeinschaft Bouchéstr. 75 wurden Bundesmittel im Kulturkapitel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien i.H.v. 4 Mio. € bereitgestellt. Über eine Ko-Finanzierung des Landes Berlin in gleicher Höhe stehen insgesamt 8 Mio. € zur Verfügung.

Projektbeschreibung

Am 26. April 2022 fand als zweite amtsinterne Bedarfskonkretisierung ein Planungsworkshop mit Vertreter:innen aus insgesamt sieben Fachämtern und Organisationseinheiten des Bezirksamtes Treptow-Köpenick im Rathaus Treptow statt. Ziel war es,

» Zeitrahmen der Beteiligung

25.05.2021

folgend

» Ziele

- Wünsche und Bedarfe der Akteur:innen aufnehmen
- Zukünftige Planungen fördern
- Minderung potentieller Planungskonflikte

- Nachfrage über Ideen und Themen der Bürger/-innen

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



» Partizipationsstufen ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)

» Zielgruppe(n) Fachämter des Bezirksamtes Treptow-Köpenick
zukünftige Nutzer/-innen des Hauses
Bürger/-innen

» Methode **Online Abfrage von Ideen über mein.berlin**
Beteiligungsphasen sind im Prozessverlauf vorgesehen - siehe Projektbeschreibung

» zu beteiligende Ämter Facility Management
jeweilig beteiligte Ämter

» externe Experten Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

» Beteiligung möglich bis folgend

» Ort der Beteiligung Online über mein.berlin



» Öffentlichkeitsarbeit

Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00190/>

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle),
folgend

» Ansprechperson

Frau Tögel-Selig

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft
Serviceeinheit Facility Management
PF: 910240, 12414 Berlin

» Kosten & Finanzierung

8.000.000 Euro

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Bauherr: Serviceeinheit Facility Management Bezirksamt Treptow-Köpenick

Frau Jessika Locke (Facility Management)
Frau Tögel-Selig (Facility Management)

Postanschrift
PF: 910240, 12414 Berlin
Rinkartstr. 13
12437 Berlin

oder

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21
12555 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 23.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Alt-Treptow

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.700,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Dustin Hoffmann und Christian Huber

kiezkasse-alt-treptow@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-alt-treptow-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 23.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Dustin Hoffmann und Christian Huber

» Beteiligung möglich bis 23.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Dustin Hoffmann und Christian Huber
kiezkasse-alt-treptow@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.700,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail
Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Plänterwald



-
- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines dauerhaft tragfähigen Kunst- und Kulturparks auf den Flächen des ehemaligen Vergnügungsparks „Spreepark“ sowie des Eierhäuschens schaffen.
-

- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
-

- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Plänterwald: Gelände zwischen Bulgarischer Straße, Uferbegrenzung der Spree, nördlicher Grenze des Flurstücks 22, Gemarkung 500, Flur 115, Kiehnwerder Allee, Dammweg, nordöstlicher, nordwestlicher und südöstlicher Grenze der Kleingartenanlage „Rathaus Treptow“ und Neue Krugallee
-

- » **Ziele** Ein dem Areal angemessener, hochwertiger und umweltverträglicher Kunst- und Kulturpark soll entstehen und zum Anziehungspunkt mit künstlerischen, kulturellen und gastronomischen Angeboten reaktiviert werden. Die Öffentlichkeit wurde in einem groß angelegten Prozess an den Planungen beteiligt. Informationen zu der Beteiligung stehen im Internet zur Verfügung: Beteiligung Spreepark.
-

- » **Zielgruppe** Plänterwald
-

- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
-

- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 28.05.2002, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
-

- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
-

- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343
-





» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines dauerhaft tragfähigen Kunst- und Kulturparks auf den Flächen des ehemaligen Vergnügungsparks „Spreepark“ sowie des Eierhäuschens schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Ein dem Areal angemessener, hochwertiger und umweltverträglicher Kunst- und Kulturpark soll entstehen und zum Anziehungspunkt mit künstlerischen, kulturellen und gastronomischen Angeboten reaktiviert werden. Die Öffentlichkeit wurde in einem groß angelegten Prozess an den Planungen beteiligt. Informationen zu der Beteiligung stehen im Internet zur Verfügung:
Beteiligung Spreepark

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Plänterwald

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 28.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Plänterwald

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.000,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Josefine Weinhold und Johannes Sievers

Kiezkasse-Plaenterwald@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-planterwald-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 28.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Josefine Weinhold und Johannes Sievers

» Beteiligung möglich bis 29.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Josefine Weinhold und Johannes Sievers
Kiezkasse-Plaenterwald@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.000,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Baumschulenweg



» **Inhaltliche Beschreibung** Auf dem landeseigenen Grundstück Heidekampweg 51, 12437 Berlin, dort wo heute eine Reihe Garagen steht, ist die Entwicklung eines Wohnbaustandortes geplant. Die Vergabe des Grundstücks wird im Rahmen eines Konzeptverfahrens im Erbbaurecht stattfinden. Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landes Berlin, übernimmt die Durchführung des Verfahrens.

» **Zeitschiene der Beteiligung** Dezember 2022 – Januar 2023

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Baumschulenweg
Heidekampweg 51

» **Ziele** Die BIM möchten die Nachbarschaft der näheren Umgebung des Heidekampweges 51, an diesem Entwicklungsprozess beteiligen

» **Zielgruppe** Bewohnerschaft

» **Kosten & Finanzierung** -

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** folgend

» **Beteiligung** **Ja**
informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» **Weitere Informationen** **Kontakt für Rückfragen**
Salomé Lobert

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH
Keibelstraße 36
10178 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Auf dem landeseigenen Grundstück Heidekampweg 51, 12437 Berlin, dort wo heute eine Reihe Garagen steht, ist die Entwicklung eines Wohnbaustandortes geplant. Die Vergabe des Grundstücks wird im Rahmen eines Konzeptverfahrens im Erbbau-recht stattfinden. Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landes Berlin, übernimmt die Durchführung des Verfahrens.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Dezember 2022 – Januar 2023

» Ziele

Die BIM möchten die Nachbarschaft der näheren Umgebung des Heidekampweges 51, an diesem Entwicklungsprozess beteiligen

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Bewohnerschaft

» Methode **Online Abfrage von Ideen und Hinweisen über mein.berlin**
Ideen auf mein.berlin anlegen, welche berücksichtigt werden.
Die Vorschläge können in die spätere Grundstücksausschreibung einfließen

» zu beteiligende Ämter -

» externe Experten Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)
Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

» Beteiligung möglich bis 03. Januar 2023

» Ort der Beteiligung Online über mein.berlin



-
- » Öffentlichkeitsarbeit
 - Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/konzeptverfahren-heidekampweg-51/>
 - Ankündigung via Pressemitteilung
 - Newsletter

-
- » Nachbereitung & Dokumentation
 - Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle)

-
- » Ansprechperson
 - Salomé Lobert**, BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH
 - Johannes Hipp**, Anlaufstelle

-
- » Kosten & Finanzierung
 -

-
- » Weitere Informationen
 - Kontakt für Rückfragen**
 - Salomé Lobert
 - BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH
Keibelstraße 36
10178 Berlin
 - oder
 - Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick



» **Inhaltliche Beschreibung** Der KK Treptow-Kolleg erhält in Baumschulenweg einen Neubau. Er ist einer von gegenwärtig zehn KK in kommunaler Trägerschaft im Bezirk TK. Der KK ist wichtige bezirkliche Begegnungsstätte mit generationsübergreifenden Angeboten und Formaten für die Hauptzielgruppe 55+. In Baumschulenweg und Plänterwald gibt es neben dem KK Treptow-Kolleg keine vergleichbare Einrichtung. Der Neubau eröffnet neue Perspektiven hinsichtlich der Öffnung in den Kiez und der Gestaltung der Außenanlagen.

» **Zeitschiene der Beteiligung** Planung zum Neubau laufen bereits. Aufgrund des fortgeschrittenen Stadiums ist eine Beteiligung nicht vorgesehen.

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Schöntaler Str. 12437 Berlin

» **Ziele** Außengestaltung, angenehme Atmosphäre für Aufenthalt, Akzeptanz des neuen Geländes bei Nachbarschaft, ganzheitliche Stadtteilarbeit (Zielgruppenerweiterung), Erweiterung und Stärkung ehrenamtlicher Strukturen, Öffnung ggf. für neue Kooperationspartner*innen

» **Zielgruppe** Anwohner*innen, Nachbarschaft

» **Kosten & Finanzierung** 2.600.028
Mittel des BA

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** Baufertigstellung voraussichtlich Sommer 2022; Baubeginn derzeit offen

» **Beteiligung** s.o.

» **Weitere Informationen** Anette Nordalm GL Bürgerschaftliches Engagement und KK Amt für Soziales im BA TK, Emine Sayili Leiterin KK TK, Sandra Böhme Amt für Soziales/Ansprechpartnerin für Bürgerbeteiligungsverfahren



» Inhaltliche Beschreibung	<p>Schaffung eines musikschulgerechten Neubaus für die Joseph-Schmidt-Musikschule. Der Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zur Volkshochschule begründet einen Bildungscampus und schafft Synergien. Das neue Musikschulgebäude mit einer Fläche von gesamt 1.321 qm wird über 20 Unterrichtsräume, ein Tonstudio, einen Vortragsraum, einen Aufenthaltsraum, einen Ruheraum, Instrumentenlagerräume, einen Tanzfundus sowie Funktionsräume sowie weiteres Nebengelaß. Alle Räume werden mit Akustikdecken und Schalldämm-Paneelen an den Wänden ausgestattet. Die Schlagzeugräume erhalten statt Schalldämmpaneelen eine vollflächige Wandschalldämmung. Das Gebäude wird vollständig barrierefrei erschlossen.</p> <p>Das Gebäude in der Hans-Schmidt-Straße 6/8 (12489 Berlin) in Adlershof wird als Musikschulstandort aufgegeben und perspektivisch als Verwaltungsstandort des Bezirksamts genutzt. Die dort befindliche J.-S.-Bach-Büste wird zum neuen Standort umgesetzt. Darüber hinaus wurde im Januar 2021 ein Wettbewerb zur Kunst am Bau ausgelobt. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein weiterer Musikschulneubau am Sterndamm 102 in Johannisthal geplant.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	<p>Am 22.10.2019 fand für interessierte Eltern, Musikschüler*innen, Lehrkräfte, Bürger*innen eine Informationsveranstaltung zur Zukunft des Musikschulstandorts Treptow im Rathaus Treptow statt. Den rund einhundert Besucher*innen wurden Vorhaben und Planungsstand der Musikschulneubauten Mörickestraße 15 und Sterndamm 102 vorgestellt und anschließend diskutiert. Eine weitere Beteiligung ist nicht angedacht.</p>
» Betroffenes Gebiet / Adresse	<p>OT Baumschulenweg, Mörickestraße 15, 12437 Baumschulenweg</p>
» Ziele	<p>Neubau einer Musikschule inklusive Herrichten der Außenanlagen</p>
» Zielgruppe	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Eltern, Silver Ager, Rentner*innen</p>
» Kosten & Finanzierung	<p>4.500.000 bezirkliche Investitionsplanung</p>
» voraussichtliche Projektlaufzeit	<p>Aktueller Planungsstand: Ausschreibung für schlüsselfertige Errichtung der Musikschule einschließlich Planungsleistungen seit 17.02.2021 auf Berliner Vergabeplattform online, Ablauf der Angebotsfrist 30.03.2021; Fertigstellung Frühjahr 2022</p>
» Beteiligung	<p>Informelle Beteiligung (s.o.) abgeschlossen</p>
» Weitere Informationen	<p>Amt für Weiterbildung und Kultur, TGS, Ostendstraße 25, Haus 1 A, 12459 Berlin Annette Indetzki, Annette.Indetzki@ba-tk.berlin.de</p> <p>mein.berlin: https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00188/</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 27.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Baumschulenweg

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

6.800,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Peter Groos und Dr. Bertram Wieczorek

Kiezkasse-Baumschulenweg@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-baumschulenweg-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 27.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Peter Groos und Dr. Bertram Wieczorek

» Beteiligung möglich bis 28.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>

» Nachbereitung & Dokumentation

Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.

» Ansprechperson

Peter Groos und Dr. Bertram Wiczorek
Kiezkasse-Baumschulenweg@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück

» Kosten & Finanzierung

6.800,00 €, Bezirkshaushalt

» Weitere Informationen

Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Johannisthal



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bahnhof Schöneweide und sein Umfeld werden zur attraktiven Mobilitätsdrehscheibe. Diese soll nicht nur verschiedene Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen, sondern auch zentraler Aufenthalts- und Begegnungsraum werden. Als Teil der „Verkehrslösung Schöneweide“ wird das Bezirksamt Treptow-Köpenick – hier das Straßen- und Grünflächenamt - in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn Station & Service AG die Vorplatzflächen am Bahnhof entlang der Michael-Brückner-Straße neugestalten. Der erste Schritt auf dem Weg zum Ziel: Ein beauftragtes Ingenieurbüro hat damit begonnen, ein Freiraumkonzept zu erarbeiten. In diesen Prozess werden die breite Öffentlichkeit und Akteur/-innen vor Ort miteingebunden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Dezember 2022 – Juli 2023
mögl. Weiterführung in 2024

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bahnhof Schöneweide

» Ziele

Erstellung eines Freiraumkonzeptes mit Einbindung der betroffenen Akteur/-innen und der breiten Öffentlichkeit.

Nutzer/-innen zu Ideen und Wünschen befragen und in die Planung einbeziehen

» Zielgruppe

Bürger/-innen
Akteur/-innen
Expert/-innen

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

31.10.2023

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Johannes Hipp

Büro für Bürger/ -innenbeteiligung (Anlaufstelle)

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00685/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bahnhof Schöneweide und sein Umfeld werden zur attraktiven Mobilitätsdrehscheibe. Diese soll nicht nur verschiedene Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen, sondern auch zentraler Aufenthalts- und Begegnungsraum werden. Als Teil der „Verkehrslösung Schöneweide“ wird das Bezirksamt Treptow-Köpenick – hier das Straßen- und Grünflächenamt - in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn Station & Service AG die Vorplatzflächen am Bahnhof entlang der Michael-Brückner-Straße neugestalten. Der erste Schritt auf dem Weg zum Ziel: Ein beauftragtes Ingenieurbüro hat damit begonnen, ein Freiraumkonzept zu erarbeiten. In diesen Prozess werden die breite Öffentlichkeit und Akteur/-innen vor Ort miteingebunden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Dezember 2022 – Juli 2023
mögl. Weiterführung in 2024

» Ziele

Erstellung eines Freiraumkonzeptes mit Einbindung der betroffenen Akteur/-innen und der breiten Öffentlichkeit.

Nutzer/-innen zu Ideen und Wünschen befragen und in die Planung einbeziehen

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

- » Zielgruppe(n)
 - Bürger/-innen
 - Akteur/-innen
 - Expert/-innen

- » Methode
 - Online-Beteiligung** über mein.Berlin.de und auch eine Vorort-Veranstaltung am Bahnhof Schöneweide.
 - <https://mein.berlin.de/projekte/freiraumkonzept-bahnhof-schoneweide/>

- » zu beteiligende Ämter
 - Straßen- und Grünflächenamt
 - Sozialraumorientierte Planungscoordination

- » externe Experten
 - Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick
 - Gruppe Planwerk
 - Ingenieurbüro Hoffman & Leichter

- » Beteiligung möglich bis
 - Mitte 2023

- » Ort der Beteiligung
 - Digital auf mein.berlin und Vorort bei einem Workshop



-
- » Öffentlichkeitsarbeit mein.berlin:
https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00685/
https://mein.berlin.de/projekte/freiraumkonzept-bahnhof-schoneweide-2/

Newsletter, Homepage und Gebietskoordinatoren

-
- » Nachbereitung & Dokumentation Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle)

-
- » Ansprechperson **Johannes Hipp**, Anlaufstelle
Jakob Gründler, Anlaufstelle

Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes Treptow-Köpenick

-
- » Kosten & Finanzierung -

-
- » Weitere Informationen **Kontakt für Rückfragen**

Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes Treptow-Köpenick

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Straßen- und Grünflächenamt
Neue Krugallee 4
12435 Berlin

oder

Johannes Hipp & Jakob Gründler
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick



» Inhaltliche Beschreibung

Der Kannegraben ist ein Relikt der kulturlandschaftlichen Prägung der südöstlichen Region Berlins. Seine damalige Bedeutung zur Regulierung des Abflusses von Regenwasser in die Spree hat er unter anderem durch die Verrohrung verloren.

Im Zuge der Aktivierung weiterer Wohnungsbaupotentiale im Verlaufsgebiet Johannisthal an der Grenze zu Baumschulenweg ergibt sich die Notwendigkeit, u.a. grüne Infrastruktur zu sichern, zu optimieren und zu vernetzen. Derzeit bestehen Bedarfe in der wohnungsbezogenen Grünversorgung des Ortsteils Johannisthal, die bei baulicher Verdichtung zunehmen werden. Eine Verknüpfung potentieller Grünflächen (hier: nördlicher Teil des Friedhofs Baumschulenweg) mit den südöstlich gelegenen Wohngebieten könnte die Defizite mildern und die für wohnungs- und siedlungsnaher Erholung nicht adäquat ausgestattete Königsheide entlasten. Hierbei könnte der Kannegraben als lineares Landschaftselement eine Schlüsselverbindung gewährleisten, die bereits selbst Erholungseignung besitzt.

» Zeitschiene der Beteiligung

November 2022 – Dezember 2022
mögl. Weiterführung in 2023

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Berlin Johannisthal / Grenze Baumschulenweg

» Ziele

Hinweise zum bereits erstellten Gutachten einholen zur Weiterbearbeitung

» Zielgruppe

Bürger/-innen
Akteur/-innen

» Kosten & Finanzierung

ca. 13.500 Euro (Fördermittel Wohnungsbau)

» voraussichtliche Projektlaufzeit

Erstellung Machbarkeitsstudie: 01/2022 - 05/2022 //
Umsetzung: offen

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Frau Gerth - Fachbereich Straßen- und Grünflächen
sabine.gerth@ba-tk.berlin.de

Frau Roterberg-Alemu - Fachbereich Stadtplanung
antje.roterberg@ba-tk.berlin.de



» Inhaltliche Beschreibung

Der Kannegraben ist ein Relikt der kulturlandschaftlichen Prägung der südöstlichen Region Berlins. Seine damalige Bedeutung zur Regulierung des Abflusses von Regenwasser in die Spree hat er unter anderem durch die Verrohrung verloren.

Im Zuge der Aktivierung weiterer Wohnungsbaupotentiale im Verlaufsgebiet Johannisthal an der Grenze zu Baumschulenweg ergibt sich die Notwendigkeit, u.a. grüne Infrastruktur zu sichern, zu optimieren und zu vernetzen. Derzeit bestehen Bedarfe in der wohnungsbezogenen Grünversorgung des Ortsteils Johannisthal, die bei baulicher Verdichtung zunehmen werden. Eine Verknüpfung potentieller Grünflächen (hier: nördlicher Teil des Friedhofs Baumschulenweg) mit den südöstlich gelegenen Wohngebieten könnte die Defizite mildern und die für wohnungs- und siedlungsnaher Erholung nicht adäquat ausgestattete Königsheide entlasten. Hierbei könnte der Kannegraben als lineares Landschaftselement eine Schlüsselverbindung gewährleisten, die bereits selbst Erholungseignung besitzt.

Wegen der neuen starken Nachfrage von wohnungsbezogener grüner Infrastruktur bekommt die Zugänglichkeit dieses Freiraumpotentials für die Öffentlichkeit eine besondere Dringlichkeit, weshalb zunächst in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten zur Etablierung des Kannegrabens als Grünzug und grüner Wegeverbindung – v.a. innerhalb der Eisenbahnsiedlung an der Friedrich-List-Straße – untersucht werden sollen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

November 2022 – Dezember 2022
mögl. Weiterführung in 2023

» Ziele

Hinweise zum bereits erstellten Gutachten einholen zur Weiterbearbeitung

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung
(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

-
- » Zielgruppe(n)
- Bürger/-innen
Akteur/-innen

-
- » Methode
- Online-Beteiligung über mein.Berlin.de**
<https://mein.berlin.de/projekte/aktivierung-kannegraben-als-grunzug-und-grune-wege/>

-
- » zu beteiligende Ämter
- Straßen- und Grünflächenamt
Stadtplanungsamt
- Sozialraumorientierte Planungskoordination

-
- » externe Experten
- Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

-
- » Beteiligung möglich bis
10. Dezember 2022

-
- » Ort der Beteiligung
- Online über mein.berlin



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Link zu mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/aktivierung-kannegraben-als-grunzug-und-grune-wege/>

Ankündigung via Pressemitteilung

Newsletter, Homepage und Gebietskoordinatoren
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle)
-
- » **Ansprechperson** **Frau Gerth**, Fachbereich Straßen- und Grünflächen
Frau Roterberg-Alemu, Fachbereich Stadtplanung
Johannes Hipp, Anlaufstelle
-
- » **Kosten & Finanzierung** ca. 13.500 Euro (Fördermittel Wohnungsbau)
-
- » **Weitere Informationen** **Kontakt für Rückfragen**
Bezirksamt Treptow-Köpenick

Frau Gerth - Fachbereich Straßen- und Grünflächen
sabine.gerth@ba-tk.berlin.de

Frau Roterberg-Alemu - Fachbereich Stadtplanung
antje.roterberg@ba-tk.berlin.de

oder

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick



» Inhaltliche Beschreibung	<p>Das Grünflächenamt Treptow-Köpenick von Berlin möchte in diesem Jahr den Kleinkindspielbereich des allgemeinen Spielplatzes in der Engelhardstraße sanieren.</p> <p>Gemäß dem Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze soll die umzubauende Fläche so konzipiert werden, dass die motorischen, koordinativen und sensorischen Fähigkeiten, sowie das soziale Verhalten der Kinder gefördert werden. Das Ziel der Planung ist Kinder und Jugendliche zu ermächtigen eigenständig Erfahrungen und Herausforderungen zu lösen und zu erfahren. Dazu soll ein ganzjährig nutzbares, vielfältiges Spielangebot mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen geschaffen werden. Der Zugang zum Spielplatz soll barrierefrei erfolgen.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	<p>Aufgrund des kleinen Spielplatzbereiches soll keine Beteiligung erfolgen. Diese Mitteilung dient lediglich als Information.</p>
» Betroffenes Gebiet / Adresse	<p>Johannisthaler Park, Engelhardstraße</p>
» Ziele	<p>Information über geplante Sanierung.</p>
» Zielgruppe	<p>Kinder (0-9), Familien</p>
» Kosten & Finanzierung	<p>125.000 Euro KSSP</p>
» voraussichtliche Projektlaufzeit	<p>Mai 2021-Sommer 2022</p>
» Beteiligung	<p>nein</p>
» Weitere Informationen	<p>Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick R. Völkel, V. Scholz Neue Krugallee 4 12435 Berlin</p>

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00184/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Johannisthal

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

7.200,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Herr Bertram und stellv. Kiezpatin: Frau Seth

Kiezkasse-Johannisthal@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-johannisthal-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Herr Bertram und stellv. Kiezpatin: Frau Seth

» Beteiligung möglich bis 30.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Herr Bertram und stellv. Kiezpatin: Frau Seth
Kiezkasse-Johannisthal@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 7.200,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail
Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Oberschönevide

» **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Sanierung und die Umnutzung des ehemaligen Redaktionsgebäudes für gewerbliche Zwecke sowie für die Errichtung von insgesamt acht Einzelbaukörpern entlang der Rummelsburger Landstraße schaffen.

» **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Oberschöneweide: Rummelsburger Landstraße 34-62

» **Ziele** Das Angebot an Gewerbe, vor allem Büros, Studios sowie Hotel- und Gastronomieeinrichtungen soll durch die Nutzung brachliegender Flächen erweitert werden.

» **Zielgruppe** Oberschöneweide

» **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 20.04.2020, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

» **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

» **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00205/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Sanierung und die Umnutzung des ehemaligen Redaktionsgebäudes für gewerbliche Zwecke sowie für die Errichtung von insgesamt acht Einzelbaukörpern entlang der Rummelsburger Landstraße schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» Ziele

Das Angebot an Gewerbe, vor allem Büros, Studios sowie Hotel- und Gastronomieeinrichtungen soll durch die Nutzung brachliegender Flächen erweitert werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die angestrebte städtebauliche Neuordnung durch die Entwicklung von Gewerbenutzungen schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Oberschöneweide: Wilhelminenhofstraße 83
» Ziele	Mit dem Bebauungsplanverfahren sollen Flächen für Gewerbetreibende gesichert werden und entstehen. Zudem soll das Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen ausgebaut werden.
» Zielgruppe	Oberschöneweide
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 06.12.2011, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die angestrebte städtebauliche Neuordnung durch die Entwicklung von Gewerbenutzungen schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Mit dem Bebauungsplanverfahren sollen Flächen für Gewerbetreibende gesichert werden und entstehen. Zudem soll das Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen ausgebaut werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Reaktivierung und die Neuausrichtung gewerblich genutzter Flächen schaffen.

- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Oberschöneweide: Ostendstraße 1-15

- » **Ziele** Auf dem Gelände sollen marktgerechte, moderne Bürogebäude entstehen.

- » **Zielgruppe** Oberschöneweide

- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 07.05.2019, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00221/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Reaktivierung und die Neuausrichtung gewerblich genutzter Flächen schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Auf dem Gelände sollen marktgerechte, moderne Bürogebäude entstehen.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll Einzelhandel mit zentrenrelevantem Sortiment sowie großflächige Handelsgeschäfte mit nicht zentrenrelevantem Sortiment (Fachmärkte) im Geltungsbereich ausschließen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Oberschöneeweide: Grundstücke Rummelsburger Straße 12 und 14, Fuststraße 1 und 25
» Ziele	Durch den Ausschluss bestimmter gewerblicher Betriebe soll die Zentrumsfunktion des Ortsteils Wilhelminenhofstraße gesichert und gestärkt werden. Gleichzeitig soll der Bebauungsplan dazu beitragen, dass die Funktionsfähigkeit der bezirklichen Fachmarktstandorte erhalten bleibt.
» Zielgruppe	Oberschöneeweide
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 07.05.2019. Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll Einzelhandel mit zentrenrelevantem Sortiment sowie großflächige Handelsgeschäfte mit nicht zentrenrelevantem Sortiment (Fachmärkte) im Geltungsbereich ausschließen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» Ziele

Durch den Ausschluss bestimmter gewerblicher Betriebe soll die Zentrumsfunktion des Ortsteils Wilhelminenhofstraße gesichert und gestärkt werden. Gleichzeitig soll der Bebauungsplan dazu beitragen, dass die Funktionsfähigkeit der bezirklichen Fachmarktstandorte erhalten bleibt.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Betriebshofs für Elektrobusse als Teil des geplanten Betriebshofverbundes Süd-Ost schaffen.

- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Oberschöneweide: Rummelsburger Landstraße 100

- » **Ziele** Durch die Errichtung des Betriebshofes soll die Umstellung der Busflotte der BVG auf alternative Antriebe unterstützt werden.

- » **Zielgruppe** Oberschöneweide

- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 03.03.2020, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Betriebshofs für Elektrobusse als Teil des geplanten Betriebshofverbundes Süd-Ost schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Durch die Errichtung des Betriebshofes soll die Umstellung der Busflotte der BVG auf alternative Antriebe unterstützt werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail

Beteiligungskonzept

Bebauungsplan 9-74VE (Rummelsburger Landstraße)



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Den KK KES gibt es seit mehr als drei Jahrzehnten. Er befindet sich in Oberschöneide, in der Plönzeile und ist einer von gegenwärtig zehn KK in kommunaler Trägerschaft im Bezirk TK. Der KK ist wichtige bezirkliche Begegnungsstätte mit generationenübergreifenden Angeboten und Formaten für die Hauptzielgruppe 55+. Aufgrund von Verdichtung und dadurch Bedarf und Anforderungen an öffentliche (Bildungs-)Einrichtungen ist der Standort inzwischen in drei Mikro-Standorte aufgeteilt. Zwei davon befinden sich in dem Ensemble eines Grundschulstandortes; der dritte auf der gegenüberliegenden Straßenseite in einer Wohnung. Die inhaltliche Neuausrichtung ist wegen der Aufteilung auf drei Standorte notwendig, ebenso wegen des Bewohner:innen-Wechsel im Kiez OSW aufgrund des demografischen Wandels.

» Zeitschiene der Beteiligung

Auf mein.Berlin vorerst nur Information über Vorhaben. Ämterinterne Abstimmung muss abgeschlossen werden, um mit der Beteiligung zu beginnen. Denkbare Zeitplan: 15.03.-15.04. Info auf mein.berlin.de, Mai-Juni Einbringen/Mitwirkung Sept.-Nov. Mitbestimmungsphase

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Standorte:
Plönzeile 4 | Büro | Campus Schule Veranstaltungssaal Haus C und Kursräume Haus D

» Ziele

ganzheitliche Stadtteilarbeit (Zielgruppenerweiterung), Erweiterung und Stärkung ehrenamtlicher Strukturen, Öffnung ggü. neuen Kooperationspartner und Zusammenarbeit mit Schule)

» Zielgruppe

Anwohner*innen

» Kosten & Finanzierung

wird nachgereicht
bezirkliche Mittel

» voraussichtliche Projektlaufzeit

Ende 2021

» Beteiligung

s.o., Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.) Vorerst jedoch Ämterabstimmung.

» Weitere Informationen

Anette Nordalm GL Bürgerschaftliches Engagement und KK Amt für Soziales im BA TK, Franka Ziegler Leiterin KK KES, Sandra Böhme Amt für Soziales/Ansprechpartnerin für Bürgerbeteiligungsverfahren

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00193/>





» Inhaltliche Beschreibung	<p>Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.</p> <p>Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.</p> <p>Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.</p> <p>Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	<p>Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 19.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung) Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung</p>
» Betroffenes Gebiet / Adresse	<p>Bezirksregion Oberschöneeweide</p>
» Ziele	<p>finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes</p>
» Zielgruppe	<p>Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen</p>
» Kosten & Finanzierung	<p>8.500,00 €, Bezirkshaushalt</p>
» voraussichtliche Projektlaufzeit	<p>2022</p>
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Kontaktpersonen: Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Steffen Czirnia und Christian Kerntopf</p> <p>kiezkasse-osw@ba-tk.berlin.de</p> <p>mein.berlin: https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-oberschoneeweide-2022/</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 19.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Steffen Czirnia und Christian Kerntopf

» Beteiligung möglich bis 20.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Steffen Czirnia und Christian Kerntopf
kiezkasse-osw@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 8.500,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail (Link einfügen: EMail-Adresse der jeweiligen Kiezkasse).

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Niederschöneweide

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung der ca. 6 ha großen Fläche des ehemaligen Berliner Metallhüttenwerks (BMHW I) zu Wohnzwecken schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Niederschöneweide: Gelände zwischen Hasselwerderstraße, Fließstraße, Spreestraße und Spree
» Ziele	Durch die geplante Nutzung zu Wohnzwecken soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden.
» Zielgruppe	Niederschöneweide
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 26.08.2011, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung der ca. 6 ha großen Fläche des ehemaligen Berliner Metallhüttenwerks (BMHW I) zu Wohnzwecken schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» Ziele

Durch die geplante Nutzung zu Wohnzwecken soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Niederschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Revitalisierung eines brachliegenden Brauereigeländes und für dessen funktionale und städtebauliche Einbindung in den Stadtraum schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Oberschöneeweide: Schnellerstraße 137
» Ziele	Das denkmalgeschützte Areal soll gewerblich neu ausgerichtet werden und das Stadtteilzentrum Schöneweide aufwerten. Dabei sollen die denkmalgeschützten, stadtbildprägenden Bausubstanzen weitgehend erhalten bleiben. Zudem soll die gewerbliche Nutzung gesichert werden, wobei das Immissionschutzrecht zu berücksichtigen ist und ein öffentlich nutzbarer Uferweg gesichert werden soll.
» Zielgruppe	Oberschöneeweide
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 10.12.2019, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Fomelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Revitalisierung eines brachliegenden Brauereigeländes und für dessen funktionale und städtebauliche Einbindung in den Stadtraum schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Das denkmalgeschützte Areal soll gewerblich neu ausgerichtet werden und das Stadtteilzentrum Schöneweide aufwerten. Dabei sollen die denkmalgeschützten, stadtteilprägenden Bausubstanzen weitgehend erhalten bleiben. Zudem soll die gewerbliche Nutzung gesichert werden, wobei das Immissionsschutzrecht zu berücksichtigen ist und ein öffentlich nutzbarer Uferweg gesichert werden soll.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 01.09.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Niederschöneweide

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.600,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Paul Bahlmann und Philipp Wohlfeil

kiezkasse-nsw@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-niederschoneweide-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 01.09.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Herr Bahlmann und Herr Wohlfeil

» Beteiligung möglich bis 01.09.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Herr Bahlmann und Herr Wohlfeil
kiezkasse-nsw@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.600,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Adlershof



» **Inhaltliche Beschreibung** Das Gebäude der Alten Schule und der angeschlossenen Bibliothek wird ab Anfang 2021 für drei Jahre umgebaut. In diesem Beteiligungsvorhaben geht es um die Angebotsentwicklung und Entwicklung einer gemeinsamen Dachmarke für das Haus „Alte Schule“ unter Einbezug der zukünftigen Nutzer:innen

» **Zeitschiene der Beteiligung** Juli 2022 – August 2022
Weiterführung in 2025

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Adlershof
Dörfeldstraße 54

» **Ziele** Angebotsentwicklung für Bürger:innen im Haus „Alte Schule“

» **Zielgruppe** Fachämter (intern)

» **Kosten & Finanzierung** -

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** 2025

» **Beteiligung** **Ja**
informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» **Weitere Informationen** **Verantwortliche Stelle**
Bezirksamt Treptow-Köpenick
Alt-Köpenick 21
12555 Berlin

Ansprechperson:
Bezirksamt für Kultur und Weiterbildung
Alfred Pyritz



» Inhaltliche Beschreibung

Das Gebäude der Alten Schule und der angeschlossenen Bibliothek wird ab Anfang 2021 für drei Jahre umgebaut. In diesem Beteiligungsvorhaben geht es um die Angebotsentwicklung und Entwicklung einer gemeinsamen Dachmarke für das Haus „Alte Schule“ unter Einbezug der zukünftigen Nutzer:innen

» Zeitrahmen der Beteiligung

Juli 2022 – August 2022
Weiterführung in 2025

» Ziele

Angebotsentwicklung für Bürger:innen im Haus „Alte Schule“

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung
(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)
 - ✓ **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Fachämter (intern)

» Methode **Amtsinterne Beteiligung**
Mitwirkung
(interne Beteiligung)

» zu beteiligende Ämter Alle Fachämter des Bezirkes Treptow-Köpenick

» externe Experten Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

» Beteiligung möglich bis -

» Ort der Beteiligung -



» Öffentlichkeitsarbeit

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00584/>

AGSRO/Email

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle)

» Ansprechperson

Alfred Pyritz, Bezirksamt für Kultur und Weiterbildung

Johannes Hipp, Anlaufstelle

Jakob Gründler, Anlaufstelle

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Alfred Pyritz
Bezirksamt für Kultur und Weiterbildung

oder

Johannes Hipp & Jakob Gründler
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Neuentwicklung brachgefallener bzw. extensiv genutzter Flächen zu einer intensiven, kleinteiligen Gewerbenutzung schaffen.

- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Adlershof: Gelände zwischen dem Glienicker Weg, einer Teilfläche des Bahngeländes, Teltowkanal, Adlergestell und eines Abschnittes Adlergestell mit Ausnahme der Grundstücke Adlergestell 327, 331 und Glienicker Weg 95, 105, 107, 125, 127, 185

- » **Ziele** Das Flächenangebot für Gewerbetreibende im Bezirk soll durch die Nutzung brachliegender Flächen vergrößert werden, sodass dem bestehenden Mangel entgegengewirkt wird. Zudem soll der Standort an das übergeordnete Straßennetz angebunden werden.

- » **Zielgruppe** Adlershof

- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 26.07.2016, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00222/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Neuentwicklung brachgefallener bzw. extensiv genutzter Flächen zu einer intensiven, kleinteiligen Gewerbenutzung schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Das Flächenangebot für Gewerbetreibende im Bezirk soll durch die Nutzung brachliegender Flächen vergrößert werden, sodass dem bestehenden Mangel entgegengewirkt wird. Zudem soll der Standort an das übergeordnete Straßennetz angebunden werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Adlershof

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnnutzung mit Unterlagerung von Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen schaffen.

- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Adlershof: Gelände zwischen dem Glienicker Weg, einer Teilfläche des Bahngeländes, Teltowkanal, Adlergestell und eines Abschnittes Adlergestell mit Ausnahme der Grundstücke Adlergestell 327, 331 und Glienicker Weg 95, 105, 107, 125, 127, 185

- » **Ziele** Der geplante Wohnraum soll den angespannten Wohnungsmarkt entlasten. Gleichzeitig sollen der historische Marktplatz im Zusammenhang mit der Marktpassage dazu führen, dass sich ein „lebendiges Zentrum“ im Ortsteilzentrum ‚Dörpfeldstraße‘ etabliert.

- » **Zielgruppe** Adlershof

- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 27.06.2017, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00223/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnnutzung mit Unterlagerung von Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Der geplante Wohnraum soll den angespannten Wohnungsmarkt entlasten. Gleichzeitig sollen der historische Marktplatz im Zusammenhang mit der Marktpassage dazu führen, dass sich ein „lebendiges Zentrum“ im Ortsteilzentrum ‚Dörfeldstraße‘ etabliert.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Adlershof

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 29.08.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Adlershof

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

7.200,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Rainer Hölmer und Heike Kappel

kiezkasse-adlershof@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-adlershof-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 29.08.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Rainer Hölmer und Heike Kappel

» Beteiligung möglich bis 30.08.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Rainer Hölmer und Heike Kappel
kiezkasse-adlershof@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 7.200,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion

Köllnische Vorstadt / Spindlersfeld



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion: Köllnische Vorstadt / Spindlersfeld

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.000,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Frau Kant und Frau Lorenz

kiezkasse-spindlersfeld@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-kollnische-vorstadt-spindlersfeld/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Frau Kant und Frau Lorenz

» Beteiligung möglich bis 06.07.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail
zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Frau Kant und Frau Lorenz
kiezkasse-spindlersfeld@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.000,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Altglienicke

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein allgemeines Wohngebiet einschließlich ergänzender Versorgungsbereiche in Nachbarschaft zum Bruno-Taut-Center schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Bohnsdorf: Bruno-Taut-Straße 6
» Ziele	Durch den geplanten Wohnraum soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden. Zudem soll die Versorgung der Bevölkerung durch die in der Nachbarschaft vorgesehenen Einzelhandelsbetriebe gewährleistet werden.
» Zielgruppe	Bohnsdorf
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 22.11.2012, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein allgemeines Wohngebiet einschließlich ergänzender Versorgungsbereiche in Nachbarschaft zum Bruno-Taut-Center schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Durch den geplanten Wohnraum soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden. Zudem soll die Versorgung der Bevölkerung durch die in der Nachbarschaft vorgesehenen Einzelhandelsbetriebe gewährleistet werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Bohnsdorf

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die angestrebte städtebauliche Neuordnung durch die Entwicklung von Wohn-, Gemeinbedarfs- und öffentliche Grünflächen sowie für die Sicherung von Versorgungsflächen schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Altglienicke: Gelände zwischen Anne-Frank-Straße, Nelkenweg, Mohnweg und Ortofststraße
» Ziele	Durch die vorgesehene Schaffung neuen Wohnraums soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden. Zudem sollen die notwendige soziale und technische Infrastruktur sowie ein Freiflächenangebot gewährleistet werden.
» Zielgruppe	Altglienicke
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 24.07.2018, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die angestrebte städtebauliche Neuordnung durch die Entwicklung von Wohn-, Gemeinbedarfs- und öffentliche Grünflächen sowie für die Sicherung von Versorgungsflächen schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Durch die vorgesehene Schaffung neuen Wohnraums soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden. Zudem sollen die notwendige soziale und technische Infrastruktur sowie ein Freiflächenangebot gewährleistet werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Altglienicke

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Altglienicke: Gelände zwischen den Grundstücken Bohnsdorfer Weg 97, Rosestraße 78A (teilweise) und 76, südwestlich der Rosestraße, Kleeblattstraße, nördlich des Knospengrunds sowie Bohnsdorfer Weg
» Ziele	Der geplante Wohnraum soll den angespannten Wohnungsmarkt entlasten.
» Zielgruppe	Altglienicke
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 16.06.2020, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Der geplante Wohnraum soll den angespannten Wohnungsmarkt entlasten.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Altglienicke

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Altglienicke

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

10.200,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Sascha Lucke und Julia Falkenberg

kiezkasse-altglienicke@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-altglienicke-2/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Sascha Lucke und Julia Falkenberg

» Beteiligung möglich bis 30.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>

-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.

-
- » **Ansprechperson** Sascha Lucke und Julia Falkenberg
kiezkasse-altglienicke@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück

-
- » **Kosten & Finanzierung** 10.200,00 €, Bezirkshaushalt

-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Bohnsdorf

» **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aktivierung des für den Wohnungsbau vorgesehenen Gebietes der „Neuen Gartenstadt Falkenberg“ schaffen.

» **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Bohnsdorf: Gelände zwischen der südöstlichen Begrenzung der Bundesstraße B 96a, dem Flurstück 341 Gemarkung Treptow Flur 194, den Grundstücken Gartenstadtweg 100/ 104, dem Gartenstadtweg, den Grundstücken Mandelblütenweg 17/ 21, Sternblütenweg 2, 10, 16, dem öffentlichen Landschaftspark, den Flurstücken 399 und 400 Gemarkung Treptow Flur 194 sowie für einen Abschnitt der Paradiesstraße zwischen Johannes-Tobei-Straße und Bundesstraße B 96a und Spree

» **Ziele** Durch die geplante Nutzung zu Wohnzwecken soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden.

» **Zielgruppe** Bohnsdorf

» **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 20.07.1999, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

» **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

» **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

mein.berlin.de:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00214/>



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aktivierung des für den Wohnungsbau vorgesehenen Gebietes der „Neuen Gartenstadt Falkenberg“ schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Durch die geplante Nutzung zu Wohnzwecken soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Bohnsdorf

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Parkdecks schaffen. Zudem sind soziale Einrichtungen und Arztpraxen geplant.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Bohnsdorf: Gelände zwischen dem Grünzug Am Falkenberg, geplantem Mohnblütenweg, Johannes-Tobei-Straße und geplantem Ringelblumenweg sowie für den geplanten Mohnblütenweg
» Ziele	Das Parkdeck soll den Stellplatzbedarf des Krankenhauses Hedwigshöhe für Mitarbeitende und Besuchende decken und für den ruhenden Verkehr eine städtebaulich befriedigende Lösung schaffen. Mit den sozialen Einrichtungen und Arztpraxen soll die örtliche Infrastruktur weiterentwickelt werden.
» Zielgruppe	Bohnsdorf
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 17.07.2012, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343

Beteiligungskonzept

Bebauungsplan XV-37b-1 VE (Parkdeck Hedwigshöhe)



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Parkdecks schaffen. Zudem sind soziale Einrichtungen und Arztpraxen geplant.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Das Parkdeck soll den Stellplatzbedarf des Krankenhauses Hedwigshöhe für Mitarbeitende und Besuchende decken und für den ruhenden Verkehr eine städtebaulich befriedigende Lösung schaffen. Mit den sozialen Einrichtungen und Arztpraxen soll die örtliche Infrastruktur weiterentwickelt werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Bohnsdorf

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 04.07.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Bohnsdorf

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.700,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Joachim Schmidt und Sascha Lawrenz

kiezkasse-bohnsdorf@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-bohnsdorf-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 04.07.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Joachim Schmidt und Sascha Lawrenz

» Beteiligung möglich bis 05.07.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Joachim Schmidt und Sascha Lawrenz
kiezkasse-bohnsdorf@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.700,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Grünau



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 27.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Grünau

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

2.600,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregion:
Talip Törün und André Schubert

kiezkasse-gruenau@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-grunau-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 27.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Talip Törün und André Schubert

» Beteiligung möglich bis 28.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>

» Nachbereitung & Dokumentation

Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.

» Ansprechperson

Talip Törün und André Schubert
kiezkasse-gruenau@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück

» Kosten & Finanzierung

2.600,00 €, Bezirkshaushalt

» Weitere Informationen

Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

**Bezirksregion Schmöckwitz /
Karolinenhof / Rauchfangswerder**

» Inhaltliche Beschreibung	<p>Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.</p> <p>Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.</p> <p>Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.</p> <p>Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung) Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Bezirksregion Schmöckwitz/ Karolinenhof/ Rauchfangswerda
» Ziele	finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes
» Zielgruppe	Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen
» Kosten & Finanzierung	2.600,00 €, Bezirkshaushalt
» voraussichtliche Projektlaufzeit	2022
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Kontaktpersonen: Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Caroline Danubio und Andreas Klupsch</p> <p>kiezkasse-schmoeckwitz@ba-tk.berlin.de</p> <p>mein.berlin: https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-schmoeckwitz-2022/</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 30.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget.)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Caroline Danubio und Andreas Klupsch

» Beteiligung möglich bis 01.07.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail
zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Caroline Danubio und Andreas Klupsch
kiezkasse-schmoeckwitz@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 2.600,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Köpenick-Süd

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Nutzung des Geltungsbereiches für soziale Zwecke sowie für bauliche Änderungen und Erweiterungen schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Köpenick: Grundstück Alfred-Randt-Straße 60 und Flurstück 77
» Ziele	Durch die Sicherung der Nutzung sollen die vorhandenen Kitaplätze nachhaltig gesichert werden, sodass der bestehende Bedarf in der Region weiterhin gedeckt ist.
» Zielgruppe	Köpenick-Süd
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 21.07.2020, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Fomelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Nutzung des Geltungsbereiches für soziale Zwecke sowie für bauliche Änderungen und Erweiterungen schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Durch die Sicherung der Nutzung sollen die vorhandenen Kitaplätze nachhaltig gesichert werden, sodass der bestehende Bedarf in der Region weiterhin gedeckt ist.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Köpenick-Süd

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung	Für ein Entwurfskonzept wurde die Nähe zum Wasser und die in der Umgebung befindlichen Müggelberge herangezogen. In Anlehnung an die Müggelberge und für maximale Transparenz, und die Beibehaltung der freien Sicht über die Dahme, soll eine Seilkletteranlage errichtet werden. Der damit verbundene Bodenaushub soll zur Modellierung zweier Erdhügel nutzen. Für Kleinkinder ist eine Sandspielfläche mit Spielschiff und Buddelfläche angedacht. Eine Wackelplatte in Form eines Leuchtturms unterstreicht zusätzlich das Thema Wasser. Schaukelkombination, Spielhaus zum Schutz vor Sonne und Regen, Findlinge und Sitzelemente runden das Konzept ab. Neue Strauch-, Gehölz- und Gräserpflanzungen sollen raumbildend und als zusätzliche Versteck- und Spielmöglichkeiten eingesetzt werden. Ein Pflegezugang zur Sicherung der späteren Wartungsaufgaben und Fahrradstellplätze ist ebenso bedacht. Da die künftigen Spielflächen im Abstand zur wenig befahrenden Straße und zum Uferbereich liegen, kann von einer generellen Einfriedung und der damit einhergehenden Störung der offenen transparenten Grünanlage abgesehen werden. Lediglich ein Koppelzaun an der Straße Am Möllhausenufer ist vorgesehen. Findlinge am Rand der Spielbereiche sollen als indirekte „offene“ Barrieren wirken.
» Zeitrahmen der Beteiligung	Beteiligung: 1 Jahr vor Beginn der Baumaßnahme (voraussichtlich 2029) Umsetzung: 2030
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Grünanlage Möllhausenufer / Planungsraum: Wendenschloß / PLR 09041302 A
» Ziele	Neubau Spielplatz Möllhausenufer, siehe inhaltliche Beschreibung
» Zielgruppe	Kinder, Familien
» Kosten & Finanzierung	220.000 (zzgl. Indexsteigerung bis 2030: 246.400) Investitionsmittel
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Investitionsmittel wurde nicht genehmigt, voraussichtliche Umsetzung 2030
» Beteiligung	Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)
» Weitere Informationen	Anlandungsfläche (ca. 1500m ²) ist noch nicht im Vermögen der Dienststelle Kontakt: Grünflächenamt: Herr Wiegmann, Frau Försten

» Inhaltliche Beschreibung	<p>Es erfolgt ein Rückbau bis auf die Rohbau- und Tragkonstruktion. Die Gebäudehüllen der Längsfronten werden komplett durch energetisch hochwertige Konstruktionen ersetzt. Giebel und Dachflächen werden energetisch ertüchtigt und saniert.</p> <p>Der gesamte Innenausbau einschl. techn. Installation wird erneuert. Alle Anforderungen an Brandschutz und Sicherheitstechnik werden umgesetzt. Es ist eine geringfügige bauliche Erweiterung des Bestandsgebäudes mit Klassen- und Funktionsräumen, sowie die Schaffung eines Mehrzweck-/Speiseraums geplant. Außerdem soll der Schulstandort barrierefrei erschlossen werden.</p> <p>Nach Fertigstellung der Komplettsanierung werden die Außenanlagen (Schulhof und teilweise Schulsportanlage) ertüchtigt und erneuert.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	03.06.2022
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Wendenschloß Grüne Trift 23D, 12559 Berlin
» Ziele	Gesamtsanierung des Gebäudes in der Grünen Trift 23D
» Zielgruppe	Anwohner/-innen
» Kosten & Finanzierung	Gesamtkosten in Höhe von rund 15.000.000 EUR Investitionsprogramm
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Investitionsprogramm 2022 – 2025 voraussichtlicher Baubeginn bei derzeitiger Planungsstand: IV. Quartal 2023
» Beteiligung	Ja informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)
» Weitere Informationen	<p>Kontaktpersonen: E-Mail: schulbauoffensive@ba-tk.berlin.de Frau Rothe, FM Hoch XRo Frau Schinzel, SchulBau Frau Leyda-Siepeke, SPK BGK 6 Herr Förster, Stapl 3</p> <p>Weitere Informationen zur Schulbauoffensive: https://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/schulbauoffensive/schulbau-karte/artikel.695695.php</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Es erfolgt ein Rückbau bis auf die Rohbau- und Tragkonstruktion. Die Gebäudehüllen der Längsfronten werden komplett durch energetisch hochwertige Konstruktionen ersetzt. Giebel und Dachflächen werden energetisch ertüchtigt und saniert.

Der gesamte Innenausbau einschl. techn. Installation wird erneuert. Alle Anforderungen an Brandschutz und Sicherheitstechnik werden umgesetzt. Es ist eine geringfügige bauliche Erweiterung des Bestandsgebäudes mit Klassen- und Funktionsräumen, sowie die Schaffung eines Mehrzweck-/Speiseraums geplant. Außerdem soll der Schulstandort barrierefrei erschlossen werden.

Nach Fertigstellung der Komplettsanierung werden die Außenanlagen (Schulhof und teilweise Schulsportanlage) ertüchtigt und erneuert.

» Zeitrahmen der Beteiligung

03.06.2022

» Ziele

Gesamtsanierung des Gebäudes in der Grünen Trift 23D

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen

» Methode Information und Konsultation haben im Rahmen eines Partizipationsverfahrens am 03.06.2022 stattgefunden

» zu beteiligende Ämter FM, SPK, Stadtplanung, Schulbau

» externe Experten

» Beteiligung möglich bis 03.06.2022

» Ort der Beteiligung



» Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen zur Schulbauoffensive:

<https://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/schulbauoffensive/schulbau-karte/artikel.695695.php>

» Nachbereitung & Dokumentation

» Ansprechperson

Frau Rothe, FM Hoch XRo
Frau Schinzel, SchulBau
Frau Leyda-Siepke, SPK BGK 6
Herr Förster, Stapl 3

» Kosten & Finanzierung

Gesamtkosten in Höhe von rund 15.000.000 EUR
Investitionsprogramm 2022 – 2025

» Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Schulbauoffensive:

<https://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/schulbauoffensive/schulbau-karte/artikel.695695.php>

E-Mail: schulbauoffensive@ba-tk.berlin.de

Status:

Information und Konsultation haben im Rahmen eines Partizipationsverfahrens am 03.06.2022 stattgefunden.

Teilnehmer waren die regionale Schulaufsicht, das Architekturbüro und Vertreter des Bezirksamts Treptow-Köpenick (Bereiche: Schul- und Sportamt, Umwelt- und Naturschutz, SGA, SE FM, Sozialraumorientierte Planungscoordination).

Entscheidungen wurden vom fachlich zuständigen Schulamt als Bedarfsträger auf Grundlage der Empfehlungen aus dem Partizipationsverfahren getroffen.

Standortanalyse und Machbarkeitsstudie sind abgeschlossen,
Das Bedarfsprogramm wird erstellt,
voraussichtlicher Baubeginn bei derzeitiger Planungsstand: IV. Quartal 2023



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 20.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Köpenick-Süd

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.300,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregion:
Petra Reichardt und Christian Krüger

kiezkasse-koepenick-sued@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-koepenick-sud-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 20.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Petra Reichardt und Christian Krüger

» Beteiligung möglich bis 21.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Petra Reichardt und Christian Krüger
kiezkasse-koepenick-sued@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.300,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Allende-Viertel



» Inhaltliche Beschreibung

Gegenwärtig gibt es zehn KK in kommunaler Trägerschaft im Bezirk TK. KIEZKLUBS sind wichtige bezirkliche Begegnungsstätten mit generationsübergreifenden Angeboten und Formaten für die Hauptzielgruppe 55+. Im PLZ-Bereich 12555 ist der Anteil 55+ höher, als in den meisten anderen Ortsteilen im Bezirk und wird mittelfristig erheblich steigen. Jedoch gibt es hier bisher keinen KIEZKLUB oder vergleichbare Einrichtung. Die zehn kommunalen Kiezklubs bieten allen Menschen generationsübergreifend und interkulturell die Möglichkeit, sich ehrenamtlich und selbstbestimmt zu engagieren und ihren Interessen nachzugehen. Angebote wie Kultur, Kunst, Bildung, Information, Sport, Kreativität und Gesellschaft schaffen Raum für Teilhabe, für Begegnung und zum Knüpfen sozialer Kontakte. Als offene Plattform für neue Ideen unterstützen wir Interessensgruppen und Initiativen nachhaltig mit Raum, Wissen, Netzwerken und mit unserer Erfahrung. Die Angebote in den KIEZKLUBs werden gemeinsam mit allen Interessierten, dem Beirat sowie der KIEZKLUB-Leitung entwickelt und der aktuellen Nachfrage angepasst. Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern ist wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Die KIEZKLUBs kooperieren mit lokalen Akteuren im Sozialraum sowie mit überregionalen Partnern und Fachämtern des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, um Initiativen und Aktivitäten im Kiez zu unterstützen.

» Zeitschiene der Beteiligung

Planungen zu Neubau laufen bereits, formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.) über Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Salvador-Allende-Str. 89-91, 12555 Berlin

» Ziele

ganzheitliche Stadtteilarbeit, Zielgruppenansprache: „Alteingesessene und Zuzügler“, Aufbau tragfähiger ehrenamtlicher Strukturen, Öffnung ggü. Zivilgesellschaft, gesellschaftliche Teilhabe von Senior:innen

» Zielgruppe

Anwohner*innen, Pronoseraum 4: Allende-Viertel (I und II)

» Kosten & Finanzierung

keine Angabe, da LAF und SenSW Bauträger des MUF

» voraussichtliche Projektlaufzeit

Übergabe der Gebäude und Außenanlagen voraussichtlich April 2022
Tag der offenen Tür im 1. Quartal 2022

» Beteiligung

s.o.

» Weitere Informationen

Anette Nordalm GL Bürgerschaftliches Engagement und KK Amt für Soziales im BA TK, Heike Juse, Sandra Böhme Amt für Soziales/Ansprechpartnerin für Bürgerbeteiligungsverfahren



» Inhaltliche Beschreibung	Der im Zentrum einer größeren Grünanlage an der Müggelspree liegende Spielplatz soll im Jahr 2022 saniert und durch neue Spielangebote ergänzt und aufgewertet werden. Auf einer Fläche von rund 1.500 Quadratmetern sollen Spielbereiche für verschiedene Altersgruppen entstehen. Dabei werden vorhandene Tischtennisplatten und eine große Drehscheibe soweit möglich in die Gestaltung einbezogen. Neben Angeboten für aktives Spielen sollen auch Bereiche für Ruhe und Kommunikation vorgesehen werden. Außerdem soll es auf einer separaten Fläche ein generationsübergreifendes Fitness-Angebot für Jugendliche und Erwachsene geben.
» Zeitschiene der Beteiligung	Beteiligung: xx.xx.xx - 15.12.2021, 12:00 Uhr Sanierung: 2022
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Salvador-Allende-Straße/Uferpromenade ggü. Haus Nr. 78 B-C 12559 Berlin Ortsteil Köpenick
» Ziele	Information über die geplante Sanierung., Abfrage und Berücksichtigung soweit umsetzbar von Wünschen und Ideen der Anwohner:innen, insbesondere der Kinder
» Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, Familien
» Kosten & Finanzierung	330.000 Euro KSSP
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Oktober 2021 - Oktober 2022
» Beteiligung	Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)
» Weitere Informationen	Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick J. Kujas Neue Krugallee 4; 12435 Berlin



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 15.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Allende-Viertel

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.100,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
S. Sambill und U. Doering

kiezkasse-allende@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-allende-viertel-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 15.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: S. Sambill und U. Doering

» Beteiligung möglich bis 20.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** S. Sambill und U. Doering
kiezkasse-allende@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.100,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail
Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Altstadt-Kietz

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Parkplatzes für PKWs und Reisebusse schaffen.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Köpenick: Landjägerstraße 3 und 5 und Flurstück 289, Gemarkung Köpenick, Flur 454, sowie Teilflächen der angrenzenden Grundstücke Landjägerstraße 1 und 7/ 9
» Ziele	In der Umgebung besteht ein großer Parkplatzmangel, unter anderem, da das Parken in der Altstadt aus städtebaulichen Aspekten und aus Gründen des Denkmalschutzes nur sehr begrenzt zulässig ist. Durch die Errichtung des Parkplatzes wird diesem Mangel entgegengewirkt.
» Zielgruppe	Altstadt-Kietz
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 30.08.2011, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Parkplatzes für PKWs und Reisebusse schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

In der Umgebung besteht ein großer Parkplatzmangel, unter anderem, da das Parken in der Altstadt aus städtebaulichen Aspekten und aus Gründen des Denkmalschutzes nur sehr begrenzt zulässig ist. Durch die Errichtung des Parkplatzes wird diesem Mangel entgegengewirkt.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Altstadt-Kietz

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung	<p>Zusammen mit der Anlaufstelle für Bürger*innenbeteiligung in Treptow-Köpenick führen die Museen Treptow-Köpenick eine Befragung und Themensammlung aller Interessierten über das Museum Köpenick durch. Diese soll zum einen Einblicke in das Museum ermöglichen und auch anregen, über die Neukonzeption der Dauerausstellung und die zukünftige Entwicklung des Ortes nachzudenken. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Fragen zu den Themenkomplexen Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung und Fragen zum Ort selber. Nehmen Sie sich Zeit. Entscheiden Sie für sich, wo Sie die Prioritäten legen. Wir haben für Sie einen digitalen Rundgang in und um das Museum erstellt. Auf diese Weise können Sie sich, falls Ihr letzter Besuch schon etwas zurückliegt, alles ganz in Ruhe ansehen und Ihre Wünsche und Hinweise formulieren. Nehmen Sie sich Zeit. Wie Sie sehen, herrscht gerade kein Gedränge im Museum.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	<p>Phase 1: interne Beteiligung -> Ende 2020 bis Anfang 2021 Experten-Forum: 05.06.21 im Museumsgarten mit Heimatverein (frühzeitige Beteiligung)</p> <p>Phase 2: öffentliche Beteiligung -> 22.07.21-28.04.2022 Vor-Ort-Workshop zur Neukonzeption der Dauerausstellung: 25.07.2021</p>
» Betroffenes Gebiet / Adresse	<p>Museum Köpenick, Alter Markt 1, 12555 Berlin</p>
» Ziele	<p>Neukonzeption der Dauerausstellung, zukünftige Entwicklung des Ortes</p>
» Zielgruppe	<p>Museumsmitarbeiter/-innen Anwohner/-innen des Bezirkes Köpenick</p>
» Kosten & Finanzierung	<p>-</p>
» voraussichtliche Projektlaufzeit	<p>Frühjahr 2022</p>
» Beteiligung	<p>Ja</p> <p>informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Verantwortliche Stelle Agathe Conradi, Leitung Museum Köpenick</p> <p>mein.berlin: https://mein.berlin.de/projekte/das-museum-muss-sich-drehen/</p>



» Inhaltliche Beschreibung

Zusammen mit der Anlaufstelle für Bürger*innenbeteiligung in Treptow-Köpenick führen die Museen Treptow-Köpenick eine Befragung und Themensammlung aller Interessierten über das Museum Köpenick durch. Diese soll zum einen Einblicke in das Museum ermöglichen und auch anregen, über die Neukonzeption der Dauerausstellung und die zukünftige Entwicklung des Ortes nachzudenken. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Fragen zu den Themenkomplexen Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung und Fragen zum Ort selber. Nehmen Sie sich Zeit. Entscheiden Sie für sich, wo Sie die Prioritäten legen. Wir haben für Sie einen digitalen Rundgang in und um das Museum erstellt. Auf diese Weise können Sie sich, falls Ihr letzter Besuch schon etwas zurückliegt, alles ganz in Ruhe ansehen und Ihre Wünsche und Hinweise formulieren. Nehmen Sie sich Zeit. Wie Sie sehen, herrscht gerade kein Gedränge im Museum.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Phase 1: interne Beteiligung -> Ende 2020 bis Anfang 2021
Experten-Forum: 05.06.21 im Museumsgarten mit Heimatverein (frühzeitige Beteiligung)

Phase 2: öffentliche Beteiligung -> 22.07.21-28.04.2022
Vor-Ort-Workshop zur Neukonzeption der Dauerausstellung: 25.07.2021

» Ziele

Neukonzeption der Dauerausstellung, zukünftige Entwicklung des Ortes

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

» Zielgruppe(n) Museumsmitarbeiter/-innen
Anwohner/-innen des Bezirkes Köpenick

» Methode **Online-Mitwirkung über mein.berlin**
Bürger:innen sind eingeladen, die Neuausrichtung des Museums Köpenick mit ihren Vorschlägen mitzugestalten.

» zu beteiligende Ämter -

» externe Experten Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

» Beteiligung möglich bis April 2022

» Ort der Beteiligung Digital auf mein.berlin oder Vorort im Museum



» Öffentlichkeitsarbeit

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/das-museum-muss-sich-drehen/>

Ankündigung via Pressemitteilung

» Nachbereitung & Dokumentation

Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle)

» Ansprechperson

Agathe Conradi, Leitung Museum Köpenick

Johannes Hipp, Anlaufstelle

Jakob Gründler, Anlaufstelle

» Kosten & Finanzierung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Agathe Conradi,
Leitung Museum Köpenick

oder

Johannes Hipp & Jakob Gründler
Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 20.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Altstadt/ Kietz

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

2.600,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Johannes Rackow und Sven Dohnalek

kiezkasse-altstadt@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-altstadt-kopenick/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 20.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Johannes Rackow und Sven Dohnalek

» Beteiligung möglich bis 21.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Johannes Rackow und Sven Dohnalek
kiezkasse-altstadt@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 2.600,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Müggelheim

» Inhaltliche Beschreibung Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohnraum schaffen.

» Zeitschiene der Beteiligung Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» Betroffenes Gebiet / Adresse Müggelheim: Müggellandstraße 25 und Müggelheimer Damm 195 C und 201

» Ziele Mit dem geplanten Wohnraum soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden.

» Zielgruppe Müggelheim

» Kosten & Finanzierung Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» voraussichtliche Projektlaufzeit Aufstellungsbeschluss: 05.09.2017, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

» Beteiligung Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

» Weitere Informationen Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343





» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohnraum schaffen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Mit dem geplanten Wohnraum soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Müggelheim

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 04.07.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Müggelheim

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

2.600,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Denis Henkel und Sabine Bock

kiezkasse-mueggelheim@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-mueggelheim-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 04.07.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Denis Henkel und Sabine Bock

» Beteiligung möglich bis 05.07.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Denis Henkel und Sabine Bock
kiezkasse-mueggelheim@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 2.600,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail
Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Friedrichshagen

- » **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Nachnutzung der vorhandenen Gebäude insbesondere für Wohnen einschließlich nichtstörendem Gewerbe und Dienstleistungen schaffen. Dabei sollen die besondere Lage am Wasser sowie denkmalpflegerische Aspekte Berücksichtigung finden.

- » **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

- » **Betroffenes Gebiet / Adresse** Friedrichshagen: Grundstücke Müggelseedamm 164/ 166 und Josef-Nawrocki-Straße 8

- » **Ziele** Der geplante Wohnraum soll den angespannten Wohnungsmarkt entlasten. Dabei soll dem historischen Wert der bestehenden Gebäude und Flächen Rechnung getragen werden

- » **Zielgruppe** Friedrichshagen

- » **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

- » **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 03.09.2019, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

- » **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

- » **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343





» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Nachnutzung der vorhandenen Gebäude insbesondere für Wohnen einschließlich nichtstörendem Gewerbe und Dienstleistungen schaffen. Dabei sollen die besondere Lage am Wasser sowie denkmalpflegerische Aspekte Berücksichtigung finden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» Ziele

Der geplante Wohnraum soll den angespannten Wohnungsmarkt entlasten. Dabei soll dem historischen Wert der bestehenden Gebäude und Flächen Rechnung getragen werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Friedrichshagen

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Die Bölschestraße ist das Zentrum von Friedrichshagen und als Allee mit einer enormen Vielfalt an Baumarten ein Flächendenkmal. Für die Einkaufsstraße fanden bereits Bürgergespräche statt, wie die Situation für Fußgänger*innen sowie Fahrradfahrer*innen verbessert werden und für mehr Barrierefreiheit gesorgt werden kann.

Im Rahmen des ausgewählten Projektes sollen die Gehwegbereiche erweitert und neue Sitzgelegenheiten sowie Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden. Besonders ebenerdiges neues Pflaster in den Gehwegüberfahrten wird das Überfahren mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren erleichtern. Zusätzliche Querungsmöglichkeiten sollen das Queren erleichtern. Die Baumscheiben werden mit neuen Einfassungen versehen.

» Zeitschiene der Beteiligung

Juli 2022 – Dezember 2023
Weiterführung in 2024

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bölschestraße, Friedrichshagen

» Ziele

Gemeinsam mit den Gewerbetreibenden soll eine tragfähige Gestaltung für die Bölschestraße entwickelt werden. Ziel des internen Workshops zusammen mit dem AMF ist es die Leitplanken der Entwicklung zu definieren

» Zielgruppe

Gewerbetreibende auf und um die Bölschestraße
zukünftig:
Nutzer/-innen der Straße/ Anwohnende

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

mindestens: 2024

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Verantwortliche Stelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Alt-Köpenick 21

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00583/>



» Inhaltliche Beschreibung

Die Bölschestraße ist das Zentrum von Friedrichshagen und als Allee mit einer enormen Vielfalt an Baumarten ein Flächendenkmal. Für die Einkaufsstraße fanden bereits Bürgergespräche statt, wie die Situation für Fußgänger*innen sowie Fahrradfahrer*innen verbessert werden und für mehr Barrierefreiheit gesorgt werden kann.

Im Rahmen des ausgewählten Projektes sollen die Gehwegbereiche erweitert und neue Sitzgelegenheiten sowie Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden. Besonders ebenerdiges neues Pflaster in den Gehwegüberfahrten wird das Überfahren mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren erleichtern. Zusätzliche Querungsmöglichkeiten sollen das Queren erleichtern. Die Baumscheiben werden mit neuen Einfassungen versehen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Juli 2022 – Dezember 2023
Weiterführung in 2024

» Ziele

Gemeinsam mit den Gewerbetreibenden soll eine tragfähige Gestaltung für die Bölschestrassen entwickelt werden. Ziel des internen Workshops zusammen mit dem AMF ist es die Leitplanken der Entwicklung zu definieren

» Art der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

(Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)

- » Zielgruppe(n)
 - Gewerbetreibende auf und um die Bölschestraße
 - zukünftig:
Nutzer/-innen der Straße/ Anwohnende

- » Methode
 - Mitwirkung in Präsenz bei Workshops**
Gewerbetreibende sind eingeladen, die eigenen Bedarfe darzustellen. In den folgenden Workshops werden auch die Anwohnenden und Einkaufenden ihre Bedürfnisse darstellten können.
 - Online-Beteiligung über [mein.Berlin.de](https://mein.berlin.de)
<https://mein.berlin.de/projekte/erhöhung-der-fuwegsicherheit-in-der-bolschestrae/>

- » zu beteiligende Ämter
 - Straßen- und Grünflächenamt
Sozialraumorientierte Planungscoordination
 - weitere beteiligte Fachämter (WiFö etc.)

- » externe Experten
 - Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung Treptow-Köpenick

- » Beteiligung möglich bis
 -

- » Ort der Beteiligung
 - Digital auf [mein.berlin](https://mein.berlin.de) und Vorort bei Workshops



-
- » Öffentlichkeitsarbeit mein.berlin:
 <https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00583/>
 <https://mein.berlin.de/projekte/erhöhung-der-fuwegsicherheit-in-der-bolschestrae/>

 Ankündigung via Pressemitteilung

-
- » Nachbereitung & Dokumentation Büro für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle)

-
- » Ansprechperson **Johannes Hipp**, Anlaufstelle
 Jakob Gründler, Anlaufstelle

-
- » Kosten & Finanzierung -

-
- » Weitere Informationen **Kontakt für Rückfragen**
 Bezirksamt Treptow-Köpenick

 Alt-Köpenick 21
 12555 Berlin

 oder

 Johannes Hipp & Jakob Gründler
 Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick

**Neubau einer Stadtteilbibliothek Friedrichshagen
als Ersatzneubau für den aktuellen Standort der
Johannes-Bobrowski-Bibliothek**



» Inhaltliche Beschreibung	<p>Geplant ist ein neuer und erweiterter Standort für die Stadtteilbibliothek Friedrichshagen – die Johannes-Bobrowski-Bibliothek (JBB). Die JBB befindet sich in der Peter-Hille-Straße 1, 12587 Berlin in einem Gebäude der Friedrichshagener Grundschule auf deren Gelände. In der Vergangenheit wurde der Raum für die Bibliothek aufgrund des Raumbedarfs der Schule immer weiter reduziert. Die Schule hat nach wie vor einen erweiterten Raumbedarf. Die vorhandene Fläche der JBB reicht für die bibliothekarische Versorgung der Bevölkerung nicht aus. Daher wird ein neuer und erweiterter Standort für die Stadtteilbibliothek Friedrichshagen geplant. Das Gebäude der JBB wird anschließend der Friedrichshagener Grundschule zur Verfügung gestellt.</p> <p>Ein neuer und erweiterter Standort der Stadtteilbibliothek Friedrichshagen soll die bibliotheksfachlichen Standards erfüllen. Orientiert an der Bevölkerungsstruktur in Friedrichshagen soll ein Haus der Generationen entstehen, das die Hauptzielgruppen der älteren Menschen sowie jungen Familien berücksichtigt. Um moderne Bibliotheksarbeit im Sinne eines Dritten Ortes zu ermöglichen, soll Raum mit hoher Aufenthaltsqualität und Kommunikationsmöglichkeiten, Raum für vielfältige Medien und Raum für kulturelle und medienpädagogische Veranstaltungen geschaffen werden.</p>
» Zeitschiene der Beteiligung	<p>mein.berlin: ab 23.03. bis 30.06.2021 Online-Workshop + parallel analoge Beteiligungsmöglichkeit: Termin wird nachgereicht Die informelle Bürgerbeteiligung soll bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.</p>
» Betroffenes Gebiet / Adresse	<p>Als Ersatzstandort wird ein Grundstück in der Albert-Schweizer-Straße 51, 12587 Berlin, geprüft.</p>
» Ziele	<p>Im Rahmen der informellen Bürgerbeteiligung sollen frühzeitig die Bedarfe, Wünsche und Erwartungen an einen Neubau der Stadtteilsbibliothek Friedrichshagen der interessierten Bürgerinnen und Bürger erhoben werden, um sie bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.</p>
» Zielgruppe	<p>junge Familien, Rentnerinnen und Rentner, Kitas, Schulen, ortsansässige Vereine Anwohnerinnen und Anwohner</p>
» Kosten & Finanzierung	<p>noch nicht beziffert wird nachgereicht</p>
» voraussichtliche Projektlaufzeit	<p>2030</p>
» Beteiligung	<p>Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>
» Weitere Informationen	<p>Amt für Weiterbildung und Kultur, TGS, Ostendstraße 25, Haus 1 A, 12459 Berlin Annette Indetzki, Annette.Indetzki@ba-tk.berlin.de</p>

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00195/>



» Inhaltliche Beschreibung

Geplant ist ein neuer und erweiterter Standort für die Stadtteilbibliothek Friedrichshagen – die Johannes-Bobrowski-Bibliothek (JBB). Die JBB befindet sich in der Peter-Hille-Straße 1, 12587 Berlin in einem Gebäude der Friedrichshagener Grundschule auf deren Gelände. In der Vergangenheit wurde der Raum für die Bibliothek aufgrund des Raumbedarfs der Schule immer weiter reduziert. Die Schule hat nach wie vor einen erweiterten Raumbedarf. Die vorhandene Fläche der JBB reicht für die bibliothekarische Versorgung der Bevölkerung nicht aus. Daher wird ein neuer und erweiterter Standort für die Stadtteilbibliothek Friedrichshagen geplant. Das Gebäude der JBB wird anschließend der Friedrichshagener Grundschule zur Verfügung gestellt.

» Zeitrahmen der Beteiligung

mein.berlin: ab 23.03. bis 30.06.2021
Online-Workshop: 12.06.2021
Die informelle Bürgerbeteiligung soll bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

» Ziele

Ein neuer und erweiterter Standort der Stadtteilbibliothek Friedrichshagen soll die bibliotheksfachlichen Standards erfüllen. Orientiert an der Bevölkerungsstruktur in Friedrichshagen soll ein Haus der Generationen entstehen, das die Hauptzielgruppen der älteren Menschen sowie jungen Familien berücksichtigt. Um moderne Bibliotheksarbeit im Sinne eines Dritten Ortes zu ermöglichen, soll Raum mit hoher Aufenthaltsqualität und Kommunikationsmöglichkeiten, Raum für vielfältige Medien und Raum für kulturelle und medienpädagogische Veranstaltungen geschaffen werden.

Im Rahmen der informellen Bürgerbeteiligung sollen frühzeitig die Bedarfe, Wünsche und Erwartungen an einen Neubau der Stadtteilsbibliothek Friedrichshagen der interessierten Bürgerinnen und Bürger erhoben werden, um sie bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Information** (Ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Beteiligung)
 - o **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

-
- » Zielgruppe(n) junge Familien, Rentnerinnen und Rentner, Kitas, Schulen, ortsansässige Vereine Anwohnerinnen und Anwohner

-
- » Methode Neben der Beteiligung auf der Online-Beteiligungsplattform wird ein Online-Workshop geplant, der durch eine externe Moderation begleitet und dokumentiert wird. Vorangig sollen im Workshop die Bedarfe, Wünsche und Erwartungen der interessierten Bürgerinnen und Bürger erhoben werden. Darüber hinaus dient der Workshop dazu, die interessierten Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben zu informieren und soll Ihnen die Möglichkeit bieten, Fragen zum Vorhaben zu stellen. Personen, die sich nicht online informieren und/oder beteiligen, werden über einen Aufsteller in der Bibliothek informiert. Sie können vor Ort ihre Beteiligung in schriftlicher Form hinterlegen.

-
- » zu beteiligende Ämter Amt für Weiterbildung und Kultur

-
- » externe Experten

-
- » Beteiligung möglich bis 30.06.21

-
- » Ort der Beteiligung online / E-Mail
zu Terminen vor Ort

Beteiligungskonzept

Neubau einer Stadtteilbibliothek Friedrichshagen als Ersatzneubau für den aktuellen Standort der Johannes-Bobrowski-Bibliothek



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
Aushänge vor Ort
Webseite der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach Beteiligungsende (30.06.2021) werden alle Ergebnisse der Beteiligung einschließlich der Kommentare auf der Beteiligungsplattform sowie der dokumentierten Ergebnisse aus dem parallel durchgeführten Online-Workshop aufgearbeitet. Diese werden anschließend bis spätestens zum Ende des Jahres auf der Beteiligungsplattform sowie der Webseite der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick publiziert.

» Ansprechperson

Amt für Weiterbildung und Kultur, TGS, Ostendstraße 25, Haus 1 A, 12459 Berlin
Annette Indetzki, Annette.Indetzki@ba-tk.berlin.de

» Kosten & Finanzierung

Personalmittel des FA

» Weitere Informationen

Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 28.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung am 29.06)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Friedrichshagen

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

6.800,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Jacob Zellmer und Ralf Thies

kiezkasse-friedrichshagen@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-friedrichshagen-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 28.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Jacob Zellmer und Ralf Thies

» Beteiligung möglich bis 29.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>

» Nachbereitung & Dokumentation

Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.

» Ansprechperson

Jacob Zellmer und Ralf Thies
kiezkasse-friedrichshagen@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück

» Kosten & Finanzierung

6.800,00 €, Bezirkshaushalt

» Weitere Informationen

Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Rahnsdorf / Hessenwinkel



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 15.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Rahnsdorf/ Hessenwinkel

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

3.500,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Herr Ralph Korbus und Herr Edwin Hoffmann

kiezkasse-rahnsdorf@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-rahnsdorf-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 15.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Herr Ralph Korbus und Herr Edwin Hoffmann

» Beteiligung möglich bis 21.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Herr Ralph Korbus und Herr Edwin Hoffmann
kiezkasse-rahnsdorf@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 3.500,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Dammvorstadt

» **Inhaltliche Beschreibung** Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Grundlagen für die langfristige Nutzung des Mellowparks als Jugend-, Sport- und Freizeitprojekt schaffen. Langfristig soll über die ausgeübten Nutzungen hinaus eine Entwicklung des Projekts Mellowpark auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes zum „Sportpark und Jugendkultur- und Freizeitzentrum“ an diesem Standort erfolgen.

» **Zeitschiene der Beteiligung** Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» **Betroffenes Gebiet / Adresse** Oberschöneweide, Köpenick: An der Wuhlheide, Wuhle, Spree und Spindlersfelder Straße

» **Ziele** Das Angebot an Jugend-, Sport- und Freizeiteinrichtungen im Bezirk soll ausgebaut werden.

» **Zielgruppe** Oberschöneweide, Köpenick

» **Kosten & Finanzierung** Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» **voraussichtliche Projektlaufzeit** Aufstellungsbeschluss: 20.01.2015, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.

» **Beteiligung** Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)

» **Weitere Informationen** Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Grundlagen für die langfristige Nutzung des Mellowparks als Jugend-, Sport- und Freizeitprojekt schaffen. Langfristig soll über die ausgeübten Nutzungen hinaus eine Entwicklung des Projekts Mellowpark auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes zum „Sportpark und Jugendkultur- und Freizeitzentrum“ an diesem Standort erfolgen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen

» Ziele

Das Angebot an Jugend-, Sport- und Freizeiteinrichtungen im Bezirk soll ausgebaut werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (*Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.*)
 - ✓ **Anhören** (*Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.*)

» Zielgruppe(n) Oberschöneweide

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Die Grundstückseigentümer der Bahnhofstraße 39 hatten einen Architekturwettbewerb zur Errichtung eines neuen Wohnungsbauprojekts in der Bahnhofstraße ausgelobt. Der Wettbewerb wurde nun erfolgreich abgeschlossen. Aus den Wettbewerbsbeiträgen von sieben teilnehmenden Architektenbüros hat sich die Jury einstimmig für den Entwurf des Berliner Architekturbüros blocher partners entschieden.

Die städtebauliche Bedeutung des Vorhabens spiegelte sich in der Besetzung der Jury wider, in der der Fachbereich für Bau- und Wohnungsaufsicht des Bezirks Treptow-Köpenick vertreten war. Die architektonische Qualität der Entwürfe wurde zusätzlich durch die Architekten Prof. Johannes Kister, Prof. Ulrich Holzscheiter und Jürgen Mayer H. bewertet. Für die Bauherrin waren Vertreter von PANDION Teil der Jury.

Auf dem rund 7.300 Quadratmeter großen Grundstück neben dem Einkaufszentrum Forum Köpenick sollen in den kommenden Jahren rund circa 140 Eigentumswohnungen sowie Gewerbeflächen für Gastronomie im Erdgeschoss entstehen. Mindestens 50 Prozent der Wohnungen der sechsgeschossigen Wohnbebauung sollen barrierefrei werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

-

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bahnhofstraße 39, Dammvorstadt

» Ziele

Errichtung eines Hauses mit modernem ansprechendem Design

» Zielgruppe

Bürger/-innen

» Kosten & Finanzierung

-

» voraussichtliche Projektlaufzeit

-

» Beteiligung

-

» Weitere Informationen

Kontakt für Rückfragen

Eva Nieuweboer
PANDION AG
Unternehmenskommunikation
Unter den Linden 14
10117 Berlin

mein.berlin: <https://mein.berlin.de/projekte/bahnhofstrae-39/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 15.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Dammvorstadt

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.200,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Eva Johanna Knorr und Manuel Tyx

kiezkasse-dammvorstadt@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-dammvorstadt-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 15.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Eva Johanna Knorr und Manuel Tyx

» Beteiligung möglich bis 16.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



-
- » **Öffentlichkeitsarbeit** Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>
mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>
-
- » **Nachbereitung & Dokumentation** Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.
-
- » **Ansprechperson** Eva Johanna Knorr und Manuel Tyx
kiezkasse-dammvorstadt@ba-tk.berlin.de
Kathrin von Eiff und Janine Lück
-
- » **Kosten & Finanzierung** 4.200,00 €, Bezirkshaushalt
-
- » **Weitere Informationen** Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail
Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.

Bezirksregion Köpenick-Nord

» Inhaltliche Beschreibung	Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Grundlagen für eine Wohnbebauung in dem Plangebiet schaffen. Es handelt sich dabei um die ehemals durch das Kabelwerk Köpenick genutzte Fläche, die durch Industriedenkmale geprägt ist.
» Zeitschiene der Beteiligung	Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.
» Betroffenes Gebiet / Adresse	Köpenick: Friedrichshagener Straße 10-12
» Ziele	Mit dem geplanten Wohnraum soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden. Gleichzeitig sollen eine nachhaltige Entwicklung sowie der Erhalt und die Nachnutzung der Industriedenkmale gesichert werden.
» Zielgruppe	Köpenick-Süd
» Kosten & Finanzierung	Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.
» voraussichtliche Projektlaufzeit	Aufstellungsbeschluss: 25.05.2010, Aufgrund unterschiedlichster Unwägbarkeiten, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl der im Verfahren zu Beteiligten, ist die Dauer von Bebauungsplanverfahren schwer prognostizierbar. Es ist in der Regel von einer Dauer von mindestens zwei bis drei Jahren auszugehen.
» Beteiligung	Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)
» Weitere Informationen	Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation faysah.issa@ba-tk.berlin.de , 030 - 902972343



» Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Grundlagen für eine Wohnbebauung in dem Plangebiet schaffen. Es handelt sich dabei um die ehemals durch das Kabelwerk Köpenick genutzte Fläche, die durch Industriedenkmale geprägt ist.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

» Ziele

Mit dem geplanten Wohnraum soll der angespannte Wohnungsmarkt entlastet werden. Gleichzeitig sollen eine nachhaltige Entwicklung sowie der Erhalt und die Nachnutzung der Industriedenkmale gesichert werden.

» Art der Bürgerbeteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze, bspw. das Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben ist.)



-
- » Partizipationsstufen
- ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)

» Zielgruppe(n) Köpenick-Süd

» Methode Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB

» zu beteiligende Ämter Die zu beteiligen Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

» externe Experten Die Heranziehung Externer erfolgt in Bebauungsplanverfahren im Rahmen der Erstellung erforderlicher Gutachten. Weitergehende Fachbelange werden durch die umfassende Beteiligung weiterer Träger und Behörden eingebracht.

» Beteiligung möglich bis Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

» Ort der Beteiligung zu Terminen vor Ort
Online/E-Mail



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
mein.berlin

» Nachbereitung & Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

» Ansprechperson

Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick
Faysah Shirine Issa, Referentin für Partizipation und Kommunikation
faysah.issa@ba-tk.berlin.de, 030 - 902972343

» Kosten & Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

» Weitere Informationen



» Inhaltliche Beschreibung

Zur Entwicklung und Stärkung der Standortstrategie des Innovationspark Wuhlheide (IPW) sollen Leitlinien auf Grundlage der gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Erfordernisse sowie unter den Bedingungen der veränderten Bewirtschaftung erarbeitet und der Bezirksverordnetenversammlung durch das Bezirksamt zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Diese Leitlinien sollen als Planungsinstrument und ergänzende Grundlage für künftige Maßnahmen des Bezirks dienen. Die Formulierung der Leitlinien erfolgt mit den beteiligten Akteuren z.B. Mitarbeiter/innen der Verwaltung (Wirtschaftsförderung, FM, Senatsverwaltung für Wirtschaft Energie und Betriebe), Standortverwaltung, Vertreter der Kommunalpolitik, Mitarbeiter der Verwaltung, regionaler Wirtschaft und Verbänden um die gelebte Umsetzung zu verschriftlichen und damit das bestehende Einvernehmen und die Akzeptanz zu verstärken. Das Ergebnis soll die Umsetzung der Ziele der Einrichtung verbessern.

Hierzu strebt die Wirtschaftsförderung einen öffentlichen Beteiligungstermin an, durch den die gemeinsame Formulierung der Leitlinien 2021 erfolgen soll. Die Basis für diese Leitlinien sind die folgenden, seit 1990 gelebten Grundlagen.

» Zeitschiene der Beteiligung

07.06 - 14.07.21: Beteiligung mein.berlin
Okt. 2021: Auswertung
November - Dezember 2021: Leitlinienentwicklung, Formulierung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Innovationspark Wuhlheide (IPW)
Köpenicker Straße 325
12555 Berlin

» Ziele

Interessen differenziert einholen und darstellen, Einvernehmen stärken, Akzeptanz für die gemeinsamen Leitlinien entwickeln, Sensibilisierung der Unternehmen hinsichtlich Rolle im IPW, Entwicklung und Stärkung der Standortstrategie des Innovationspark Wuhlheide

» Zielgruppe

- Unternehmen IPW
- Verwaltung und Politik

» Kosten & Finanzierung

k.A.
Personal- und Projektmittel der zuständigen FA

» voraussichtliche Projektlaufzeit

Dezember 2021

» Beteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Wirtschaftsförderung / Facility Management
Alt-Köpenick 21; 12555 Berlin
Te.: 030. 90297 2550

Die Beteiligung auf mein.berlin war privat angelegt. Nur eingeladene Gäste (Politik, Verwaltung, Unternehmen IPW) konnten sich an der Leitlinienentwicklung beteiligen.

mein.berlin:
<https://mein.berlin.de/projekte/leitlinien-innovationspark-wuhlheide/>



» Inhaltliche Beschreibung

Zur Entwicklung und Stärkung der Standortstrategie des Innovationspark Wuhlheide (IPW) sollen Leitlinien auf Grundlage der gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Erfordernisse sowie unter den Bedingungen der veränderten Bewirtschaftung erarbeitet und der Bezirksverordnetenversammlung durch das Bezirksamt zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Diese Leitlinien sollen als Planungsinstrument und ergänzende Grundlage für künftige Maßnahmen des Bezirks dienen. Die Formulierung der Leitlinien erfolgt mit den beteiligten Akteuren z.B. Mitarbeiter/innen der Verwaltung (Wirtschaftsförderung, FM, Senatsverwaltung für Wirtschaft Energie und Betriebe), Standortverwaltung, Vertreter der Kommunalpolitik, Mitarbeiter der Verwaltung, regionaler Wirtschaft und Verbänden um die gelebte Umsetzung zu verschriftlichen und damit das bestehende Einvernehmen und die Akzeptanz zu verstärken. Das Ergebnis soll die Umsetzung der Ziele der Einrichtung verbessern.

Hierzu strebt die Wirtschaftsförderung einen öffentlichen Beteiligungstermin an, durch den die gemeinsame Formulierung der Leitlinien 2021 erfolgen soll. Die Basis für diese Leitlinien sind die folgenden, seit 1990 gelebten Grundlagen.

» Zeitrahmen der Beteiligung

07.06 - 14.07.21: Beteiligung mein.berlin
Okt. 2021: Auswertung
November - Dezember 2021: Leitlinienentwicklung, Formulierung

» Ziele

Beteiligungsphase:
Interessen differenziert einholen und darstellen, Einvernehmen stärken, Akzeptanz für die gemeinsamen Leitlinien entwickeln, Sensibilisierung der Unternehmen hinsichtlich Rolle im IPW

Leitlinien:
Entwicklung und Stärkung der Standortstrategie des Innovationspark Wuhlheide

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus)



- » Partizipationsstufen
 - ✓ **Information** (Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen, sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.)
 - ✓ **Anhören** (Bei dieser Stufe haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.)
 - ✓ **Mitwirkung** (Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln, beispielsweise in Planungsworkshops.)
 - **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).

» Zielgruppe(n) Politik, Wirtschaft (Unternehmen IPW)

» Methode **Digital** über Beteiligungsplattform Mein.berlin: „interne Beteiligung“ Wirtschaft und Politik (siehe Verteiler) , halböffentliches Beteiligungsprojekt (nur eingeladene Nutzer/-innen)

» zu beteiligende Ämter WiFö, FM
Senatsverwaltung für Wirtschaft Energie und Betrieb

» externe Experten Unternehmen IPW (200 Unternehmen)

» Beteiligung möglich bis 14.07.2021

» Ort der Beteiligung Online



-
- » Öffentlichkeitsarbeit PM (link einfügen)
Einladungsmail an ansässige Unternehmen

mein.berlin: <https://mein.berlin.de/projekte/leitlinien-innovationspark-wuhlheide/>
-
- » Nachbereitung & Dokumentation Auswertungsprozess: Oktober 2021
Die Auswertung der Beteiligung fließt in die Erstellung der Leitlinien des Innovationsparks Wuhlheide mit ein.
-
- » Ansprechperson Bezirksamt Treptow-Köpenick
Wirtschaftsförderung / Facility Management
Alt-Köpenick 21
12555 Berlin
-
- » Kosten & Finanzierung k.A,
Personal- und Projektmittel der zuständigen FA
-
- » Weitere Informationen Die Beteiligung auf mein.berlin war privat angelegt. Nur eingeladene Gäste (Politik, Verwaltung, Unternehmen IPW) konnten sich an der Leitlinienentwicklung beteiligen.



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitschiene der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 27.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Betroffenes Gebiet / Adresse

Bezirksregion Köpenick-Nord

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Zielgruppe

Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Kosten & Finanzierung

4.800,00 €, Bezirkshaushalt

» voraussichtliche Projektlaufzeit

2022

» Beteiligung

Ja

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

» Weitere Informationen

Kontaktpersonen:

Kiezpat/-innen der Bezirksregionen:
Kai-Mario Martin und Jonas Geue

kiezkasse-koepenick-nord@ba-tk.berlin.de

mein.berlin:

<https://mein.berlin.de/projekte/kiezkasse-koepenick-nord-2022/>



» Inhaltliche Beschreibung

Auch im Haushaltsjahr 2022 stellt das Bezirksamt Treptow-Köpenick 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur finanziellen Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes zur Verfügung.

Gefördert werden Vorhaben, die den Zusammenhalt im Kiez anregen, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, z. B. Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte, Pflanzaktionen, Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste, Vortragsveranstaltungen oder Material für Bürgerinformationen. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden.

Über die Vergabe der Mittel wird, wie in den Vorjahren, in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden. Rechtzeitig werden die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten die Termine der Bürgerversammlungen für 2022 veröffentlichen und dazu einladen. Es ist zu empfehlen, den Vorschlag auf der Bürgerversammlung persönlich vorzustellen.

Um der aktuellen Situation gerecht zu werden und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Projektideen einzureichen, ist neben den geplanten Bürgerversammlungen für die 20 Kiezkassen im Bezirk auch die Beteiligung über mein.berlin möglich. Vom 25.04.2022 bis zum Termin der Kiezkassenveranstaltungen können Vorschläge auf der Online-Plattform eingereicht werden.

» Zeitrahmen der Beteiligung

Vorschlagsphase mein.berlin: 25.04. bis 27.06.2022 (Kiezkassenveranstaltung)
Abstimmungsphase: Kiezkassenveranstaltung

» Ziele

finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung kleiner Projekte in den Kiezen des Bezirkes

» Art der Bürgerbeteiligung

informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Treptow-Köpenick freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)



- » Partizipationsstufen
 - o **Mitentscheidung** (Die Beteiligten können innerhalb eines festgelegten Rahmens mitbestimmen. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt (z.B. Begleitgremien, Bürgervotum, Ortsteildialoge oder Stadtteilbudget).)

» Zielgruppe(n) Anwohner/-innen und Akteure der jeweiligen Bezirksregionen

» Methode Beteiligungsplattform mein.berlin, Online-Veranstaltungen (WebEx), Präsenzveranstaltung

» zu beteiligende Ämter SPK

» externe Experten Kiezpat/-innen der Bezirksregionen: Kai-Mario Martin und Jonas Geue

» Beteiligung möglich bis 28.06.2022

» Ort der Beteiligung online / E-Mail zu Terminen vor Ort



» Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199285.php>

mein.berlin:<https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00514/>

» Nachbereitung & Dokumentation

Das Ergebnis der Kiezkassenveranstaltung wird nach Beschlussfassung auf mein.berlin.de veröffentlicht.

» Ansprechperson

Kai-Mario Martin und Jonas Geue
kiezkasse-koepenick-nord@ba-tk.berlin.de

Kathrin von Eiff und Janine Lück

» Kosten & Finanzierung

4.800,00 €, Bezirkshaushalt

» Weitere Informationen

Antragsformulare können abgerufen werden unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/artikel.24998.php> und eingereicht werden im Büro der BVV bzw. bei den Kiezpaten Ihrer Kiezkasse oder per Mail

Es können nur Ideen eingereicht werden, die in der 2. Jahreshälfte stattfinden.